Kostenlos | Jeden 1. des Monats
Juni 2008 | 26. Jahrgang | C 30154

www.kloenschnack.de
Nummer
6

HAMBURGER Klönschnack

"SEIT 1983"

Wahres und Unwahres aus Hamburg und den Elbvororten | Jeden Monat neu | Auflage: 60.000

WEDEL · RISSEN · SÜLLDORF · ISERBROOK · BLANKENESE · ALT-OSDORF · NIENSTEDTEN · FLOTTBEK · OTHMARSCHEN

GEBURTSTAG
Otto wird 60

MITTAGESSEN
Was essen die Elbvororte?

INTERVIEW
Mr. Sea Cloud Hermann Ebel

Sonntag, 8. Juni, ab 11 Uhr Klönschnackfest auf dem Süllberg

DOMIZIL AM HIRSCHPARK

michael fuchs

Wir sind Familie ...

... und bieten eine medizinisch kompetente und persönlich zugewandte Pflege durch ein gut gelauntes und motiviertes Team mit langjähriger Erfahrung.

TÜV MED
Ein Service der TÜV NORD Gruppe
www.rwtuev.de
Freiwillige Zertifizierung nach bpa Standard
Pflege-TÜV

Wir laden ein

zur Besichtigung unserer Einrichtung

zu jeder Zeit (natürlich auch **ohne** vorherige Anmeldung).

Direktor Olaf Böttger
und sein Team freuen sich auf Sie.

Manteuffelstr. 33 · 22587 Hamburg · Tel. 040 / 86 65 8-0 · Fax 040 / 86 63 134 · www.seniorenfuchs.de
– Vertragspartner aller Pflegekassen und der Sozialhilfeträger –

Senioren-Fuchs 4 x in Hamburg

Steilvorlage:

die M-Klasse als FairPlay-Modell.

Mit einem besonders attraktiven Preisvorteil in Höhe von 4.760 Euro.
Lust auf eine Probefahrt? Wir freuen uns schon auf Sie!

ML 280 CDI

Kaufpreis ab Werk als FairPlay-Modell	57.375 Euro
Leasingsonderzahlung	14.500 Euro
Laufzeit	36 Monate
Laufleistung	45.000 km
Monatliche Leasingrate Ein Angebot der Mercedes-Benz Bank GmbH	399 €

ML 280 CDI – Kraftstoffverbrauch, innerorts/außerorts/kombiniert: 12,8/7,8/9,6 l/100 km; CO_2-Emission, kombiniert: 254 g/km. Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen verschiedenen Fahrzeugtypen. Abbildung enthält Sonderausstattungen.

HSV PARTNER

Mercedes-Benz Niederlassung Hamburg
Center Wandsbek: Friedrich-Ebert-Damm 115, **Center City Süd:** Heidenkampsweg 96, **Center Niendorf:** Kollaustraße 171, Telefon: (040) 69 41-46 00; Standort: Autohaus Lorenz, Nienstedtener Marktplatz 30–34, Herr Ollenschläger, Telefon: (040) 69 41-45 06; Standort: Leseberg Automobile, Osdorfer Landstraße 193–217, Frau Meyer-Efland, Telefon: (040) 800 90-49 36, **www.mercedes-hamburg.de**

JOHN STEINBECK ZUM JUNI:

Vielleicht verdirbt Geld den Charakter.
Aber Mangel an Geld macht ihn nicht besser.

Interview **Hermann Ebel**

9

Von seinem Neumühlener Büro aus blickt Hermann Ebel wie ein Kapitän von der Brücke aus über das Geschehen auf der Elbe. An manchen Tagen stauen sich die Containerschiffe wie die Autos auf der nahen Elbchaussee. Der Vorstandsvorsitzende der Hansa-Holding AG sprach mit dem Klönschnack über Fracht- und Charterraten, Schiffsneubauten, seemännischen Nachwuchs und Kreuzfahrtschiffe.

Mensch des Monats **Mona Reichling**

12

Junge Menschen werden schnell als oberflächlich und konsumorientiert verurteilt. Dabei sind junge Leute genausso unterschiedlich wie Ältere. Für ein besseres Miteinander von Menschen verschiedener Herkunft und Hautfarbe sezt sich Mona Reichling ein. Mit Gleichgesinnten gründete sie den Verein „Yomoso“. Grund für den Klönschnack, sie zum Menschen des Monats zu machen.

Gesellschaft und Ernährung **Mahlzeit**

18

Mahlzeit! Was gibt's bei Ihnen zu Mittag? Im Land des Überflusses und der Übergewichtigen haben Kochshows, Kochbücher und Rezeptesammlungen Hochkonjunktur. Die Standpunkte der Esser gleichen heute Lebenseinstellungen wie das Wahlverhalten, die Zuneigung zur Automarke oder die Einrichtung des Wohnzimmers. Die Fleischfans und Fischfreunde, Vegetarier und Veganer, Fast Food- und Slow Food-Freunde eint nur eines: Alle müssen essen. Der Klönschnack hat sich den Mittagstisch in den Elbvororten vorgenommen und den Bürgern über die Schulter auf den Teller geschaut. Lesen Sie mal, was man hier so zwischen 12 und 14 Uhr zu sich nimmt.

Blankenese und das Hanggebiet **Das Milieu und sein Schutz**

24

Nicht nur für die Blankeneser hat das Hanggebiet den Charme und die Idylle einer Hamburger Besonderheit, die nicht wenigen verteidigungswürdig erscheint. Wenn auch nicht auf der Unesco-Liste des Weltkulturerbes notiert, so sind die Hänge doch mit einer „Milieuschutzfibel“ (aus den 1980er-Jahren) vor störenden Eingriffen weitgehend geschützt – sollte man meinen. Die Zeit scheint reif, die Kleinteiligkeit vor neuer Missgestaltung zu schützen.

Katharinenhof **Landhaus verkauft**

26

Nach wechselvoller Geschichte, vom edlen Landhaus Baur über das Einwohnermeldeamt bis hin zum baufälligen Leerstand, geriet der von der Stadt offerierte klassizistische Bau im Baurs Park in den Fokus namhafter und zahlungsfähiger Hanseaten (Döhle, von Gerkan) und dubiosen Interessenten („Scheich“). Lächelnder Gewinner ist ein Unternehmen aus Blankenese.

Der Kompass kommt jeden 1. Oktober auf Papier und im Internet !

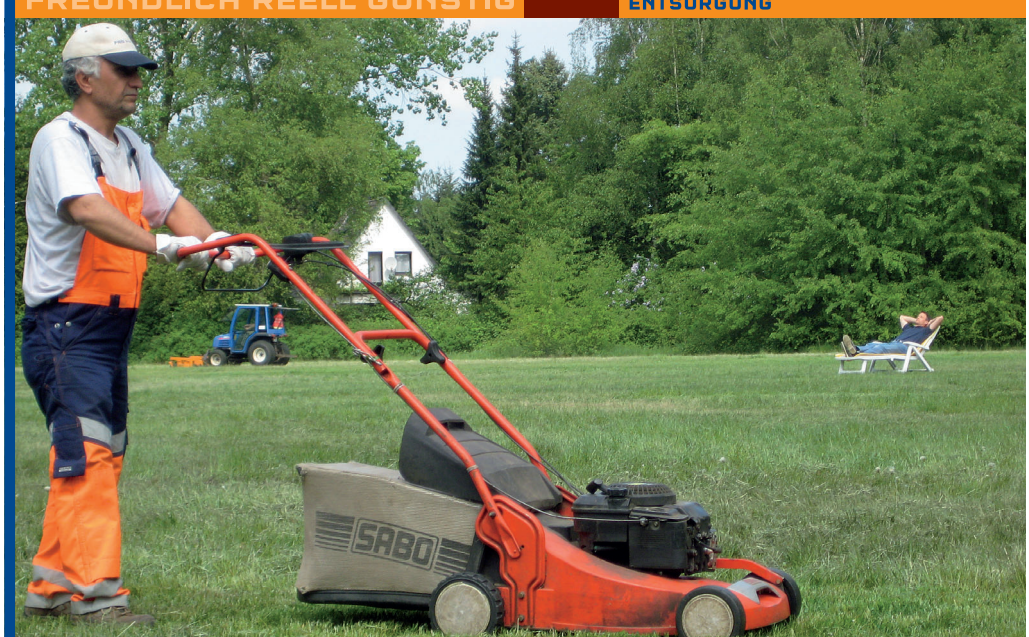
Der Hamburger Klönschnack bringt das Branchenbuch für die Elbvororte heraus. Das DIN A5-Heft liegt der Oktober-Ausgabe des Hamburger Klönschnack in der Gesamtauflage von 60.000 Exemplaren bei. Außerdem sind alle Einträge ab 1. Oktober auch im Internet unter www.kloenschnack.de/kompass zu finden: Handel, Handwerk, Dienstleistung, Service, Beratung und Empfehlungen – der Kompass hilft weiter. Das Branchenbuch soll den Lesern in den Elbvororten ein heimischer Begleiter und nützlicher Weggefährte sein und wird jedes Jahr im Oktober auf's Neue erscheinen.

Unternehmen, die dabei sein wollen, erfahren mehr unter
040 86 66 69-50

KSV
Klaus Schümann Verlag
Auguste-Baur-Str. 7, 22587 Hamburg
Telefon 040 86 66 69-0
www.kloenschnack.de

040/226 226-800
www.frg-hansa.de
FREUNDLICH REELL GÜNSTIG

WINTERDIENST
FLÄCHENREINIGUNG
GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU
GARTEN- UND LANDSCHAFTSPFLEGE
PARKPLATZBEWIRTSCHAFTUNG
HAUSMEISTERDIENST
GEBÄUDEREINIGUNG
ENTSORGUNG



GARTEN- UND LANDSCHAFTSPFLEGE
Theodorstr. 41 n • 22761 Hamburg-Bahrenfeld

FRG Hansa
DIENSTLEISTUNGSGRUPPE

Lehnen Sie sich doch mal zurück

und lassen uns
Ihre Arbeit machen!

Gönnen Sie sich
etwas Dienstleistung und
genießen den gewonnenen
Augenblick.
Übertragen Sie uns
große oder kleine Arbeiten,
einmalig oder dauerhaft.

Gern sind wir für Sie da.

Ihr FRG Hansa
Kundenbetreuungs-Team
freut sich auf Ihre Anfrage
Tel.: 040/226 226-880
Fax: 040/226 226-810
E-Mail: info@frg-hansa.de

HEYMANN

»Heuduft, Kirmes, Flaschenbier: Landleben – Die 50er- und 60er-Jahre«

An der Ecke ein Tante-Emma-Laden, ungeteerte Straßen, der Duft von frischem Brot und selbstgemachter Hagebutten-marmelade – Bilder der 50er- und 60er- Jahre auf dem Land. Blättern Sie in diesem Buch voller großformatiger Fotografien und erinnern Sie sich an eine Zeit, in der Menschen voller Zuversicht und Lebenshunger in die Zukunft schauten. Lassen Sie sich zurückversetzen in zwei Jahrzehnte, in der noch drei Generationen unter einem Dach lebten, alle gemeinsam bei der Heu- oder Kartoffelernte mit anpacken mussten und man sonntags mit Anzug oder neuem Kleid zur Kirmes im Nachbar-dorf ging.

Außerdem erhältlich: »Milchbar, Schupo, Tanzcafé: Stadtleben – Die 50er- und 60er-Jahre«

Jetzt überall bei HEYMANN
früher € 6,95
jetzt nur
€ 2,95
62 Seiten
Wartberg Verlag

Bücher in Blankenese
HEYMANN

Blankeneser Bahnhofstraße 60
Tel. 86 42 68 · Fax 86 49 86
blankenese@buecher-heymann.de

Nr. 6 Juni 2008

Inhalt

Persönliches: Klatsch 6
Interview: Hermann Ebel ... 9
Mensch: Mona Reichling 12
Themen des Monats:
Otto wird 60 14
Mittagstisch in den Elbvororten 18
Aus den Elbvororten:
Hausbesuch: Emmi Scherrer 22
Neubau im Treppenviertel ..24
Katharinenhof 26
Deutsches Spring Derby 28
Cruise Days 30
Meldungen und Nachrichten:
Fragen an Marcus Weinberg 34
Bissiger Hund 36
Kulturmeldungen 38
Wittenbergen 40
Rubriken:
Visionen 30
Kunst & Können 42
Schiffe & Meere 46
Sport im Westen 48
Aus dem Amtsgericht 78
Klönschnacks Rückblick 54
Elbvorort-Unternehmer 56
Bemerkenswertes:
Handel und Wandel 73
Kurzmeldungen 78
Spezial: Www
Dr. Klönschnack 57
Urlaub 94
Szene: Leben und Treiben ...100
„Kleine Fragen..." 104
Gastronomie-Tipp 105
Service und Information:
Fischerhaus/Kirchens 108
Klönschnack Lexikon 106
Leserbriefe 106
Termine im Westen 109
Recht 110
Finanztipp 111
Immobilienseiten 114
Kleinanzeigen:
Immob./Verschiedenes 117
Fotowand 126

Feinkosthaus **Ahrend** Blankenese

Delicatessen in Blankenese
Unser Juni Bufett

KALTE GEMÜSESUPPE (GAZPACHO), GRAVED LACHS MIT SENFSAUCE, FORELLENFILET UND MEERRETTICHSAHNE, ST. DANIELE-SCHINKEN AUF MELONENSCHIFFCHEN, PARMA-SALAMI UND ANTI-PASTI-AUSWAHL, MOZZARELLA-SPIESSCHEN MIT ZUCCHINI UND GETROCKNETEN TOMATEN, KÄSECREME IN BIRNENHÄLFTEN
DAZU UNSERE LECKEREN HAUSBAGUETTES
PRO PERSON € 23,50 AB 5 PERSONEN LIEFERBAR

Die Grillsaison hat begonnen

VOM SCHLACHTERMEISTER HERRN SOTTORF VORBEREITET
VIELE SPEZIALITÄTEN FÜR DEN GRILL
DIV. GRILLWÜRSTCHEN UND FLEISCHSPIESSE
WIR FÜHREN BIO FLEISCH AM KNOCHEN GEREIFT UND BIO GEFLÜGEL

BLANKENESER LANDSTRASSE 81 · BLANKENESE
TELEFON 86 07 72 UND 86 41 34

UNSERE WEINEMPFEHLUNG: REICHSGRAF VON KESSELSTATT, GRAACHER RIESLING TROCKEN 0,7 L € 7,95

KAY

GOLDSCHMIEDEMEISTER
VERENA UND MICHAEL KAY

– klein aber fein –

Klopstockstr. 31/Elbchaussee · 22765 Hamburg · Tel. 39 44 14
Eigene Parkplätze hinter dem Haus und auf dem Hof Klopstockstr. 27

PRECIOSA
Schmuck & Schönes

Die Seele
hat die Farben
Deiner Gedanken...

und die Schönheit
des Schmucks,
den Du trägst.

Elbchaussee 585
Blankenese
86 70 35

Have a look!

FENDI FENDI FENDI

Die neue Sonnen-brillen-Kollektion

BLICK FANG
(AUGENOPTIK GMBH)

BLANKENESER
BAHNHOFSTRASSE 29
22587 HAMBURG
TELEFON 040/86 88 04

Weine für einen rosigen Sommer

Syrah Rosé trocken
Vin de Pays d'Oc
0,75 Fl. € 3,75

Eichst. Herrenbuck trocken
Baden QbA Rosé 0,75 Fl. € 5,75

Ch. Carignan
Bordeaux AOC Rosé
0,75 Fl. € 6,95

Ch. du Grand Moueys
Bordeaux AOC Clairet
0,75 Fl. € 7,95

Ch. de L'Aumerade Rosé
Côtes de Provence AOC
0,75 Fl. € 8,25

Röhr
WEINHAUS

seit 1948 Probierstube,
Beratung und Spezialitäten

Öffnungszeiten:
Montag 15-19 Uhr
Di.-Fr. 10-13 u. 15-19 Uhr
Sonnabend 10 bis 14 Uhr

Blankeneser Landstraße 29
Telefon 86 33 41
Fax 866 40 03

Annahmeschluss für gewerbliche Anzeigen im **Juli 2008: Montag, der 16.6.2008!**

Das Glück besteht nicht darin, dass du tun kannst, was du willst, sondern darin, dass du auch immer willst, was du tust. *Tolstoi*

Otto Waalkes feiert im Juli seinen 60. Geburtstag

Otto Waalkes,

Ostfriesische Komikgröße mit Wohnsitz in Blankenese, feiert im Juli seinen 60. Geburtstag. **Klaus Schümann** und **Helmut Schwalbach** trafen den Meister des Leichtsinns zum Abendessen auf dem Süllberg. Otto plauderte über alte Zeiten, seine Eltern, das Leben hinterm Deich, die Entdeckung der Hamburger Elbvororte und die Weisheit der 60-Jährigen. Das zwangsläufig lustige und ausführliche Gespräch finden Sie in diesem KLÖNSCHNACK ab Seite 14.

Dr. Philip-Christian Wachs,

neuer Geschäftsführender Direktor im zuletzt leicht schwächelnden Haus Rissen, füllt eine Lücke. Zum 13. Mai übernahm der ehemalige Geschäftsführer der Deutschen Nationalstiftung (Hamburg/Weimar) und das Führungsmitglied der Zeit-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius die seit einem Jahr vakante Leitung des internationalen Instituts für Politik und Wirtschaft. **Georg C. Domizlaff,** Vorstandsvorsitzender Haus Rissen: „Mit dieser Bestellung kann Haus Rissen seinen Weg erfolgreich fortsetzen. Unsere Gesellschaft des 21. Jahrhunderts braucht Institutionen wie Haus Rissen.“

Dr. Philip-Christian Wachs, neuer Direktor im Haus Rissen

Martin Mörl, Geschäftsführer Pirelli RE Development

Martin Mörl,

Verantwortlicher für die Bebauung am Blankeneser Bahnhof, ist ebenso wie alle Mitarbeiter des Klaus Schümann Verlages frustriert. Der Grund: Der Zeitplan der Fertigstellung „unseres“ Hauses am Erik-Blumenfeld-Platz kommt erneut ins Schleudern. Für den KLÖNSCHNACK ändert sich der Umzugstermin in die fix und fertig verplante und nagelneue Büroetage wieder. Nachdem zunächst der 15. April und später

Charmant

MEISSLER & CO

www.meissler-co.de
Nienstedtener Marktplatz 29 · Elbchaussee 585

86 44 44

Elbblick

MEISSLER & CO

www.meissler-co.de
Nienstedtener Marktplatz 29 · Elbchaussee 585

86 44 44

der 5. August 2008 als Bezugstermin genannt wurde, soll nun der 15. September zum großen Tag der Muskeln werden. Verlagsinterner Trost auf die Ungeduld: „Mach' es wie die Warzen – war(t)z' ab!"

❁

Die Rebläuse,

ein hochgradig unterhaltsames Trio aus München, wird – extra eingeflogen – das Frühschoppenpublikum auf dem Süllberg beim diesjährigen Jubiläums-Klönschnackfest mit handgestrickter Musik unterhalten. Swing, Jazz, Blues und Rock bietet das *Xenia X. Trio* und das *DJ-Team* wird am Abend ab 18.00 Uhr die beliebte Ballsaaldisco anwerfen. Fußballfans müssen an diesem Sommertag auf dem Süllberg nicht darben: Die WM-Partie Deutschland – Polen wird auf einer Großbildleinwand in den Ballsaal übertragen. Der Eintritt ist frei, dabei sein ist alles.

8. Juni: Die Münchner Rebläuse (mit Reblaus-Fan Otto)

❁

Dr. Lore-Maria Peschel-Gutzeit,

ehemalige Justizsenatorin (SPD), Blankeneserin und Anwältin mit Arbeitsplatz in Berlin, ist eine von rund 20 KLÖNSCHNACK-Leserinnen und -Lesern, die an der Jubiläums-Kreuzfahrt „25 Jahre Hamburger Klönschnack" von Neapel bis Nizza (u.a. mit Korsika, Capri, Toskana) auf der MS Europa teilnahmen. Speziell für die KLÖNSCHNACK-Leser gab es einen Champagnerempfang auf der Back des Traumschiffes, das immerhin als bestes Kreuzfahrtschiff der Welt in Fach- und Fankreisen bekannt ist. Ein Bericht zur Reise finden Sie in der Juli-Ausgabe.

Kreuzfahrerin Dr. Lore-Maria Peschel-Gutzeit

❁

Dr.Angelika Kempfert ,

CDU und eben noch auf Plaka-

Abfahrt:
23.58 Uhr
23.59 Uhr
0.00 Uhr
0.01 Uhr
0.02 Uhr...

TAXI
BLANKENESE
860602

Filmkulisse im eigenen Garten.

Ihr Gartenspezialist!
Sie möchten einen zauberhaften Garten? Einen Sitzplatz an der Sonne? Einen Teich? Alles mal ganz anders gestalten?
Wir liefern Ideen und übernehmen Ausführung und Pflege, fachgerecht zu einem exzellenten Preis-Leistungsverhältnis.
seit 1945
IDE & SOHN GMBH
Ihre Experten für Garten & Landschaft
Garten- und Landschaftsbau
Ostfalenweg 40 · 22453 Hamburg
Tel 040 - 552 46 04 · Fax 040 - 555 45 91
mail@ideundsohn.de · www.ideundsohn.de

Auflage 60.000 Exemplare · Internet: www.kloenschnack.de

Malereibetrieb Horst Rudolph GmbH
HR

EURORUBBER

Das Eurorubber IBIX Trockenstrahlgerät ist die einzigartige Lösung für die einfache und saubere Oberflächenbehandlung.

- Entrostung
- Holzbearbeitung
- Aluminiumbehandlung
- Steinbearbeitung
- Entlackung
- Reinigung fast aller Oberflächen

Bahrenfelder Steindamm 58 · 22761 Hamburg
Telefon 040/853 32 70 · Telefax 040/853 32 799
Tinsdaler Kirchenweg 232 · Tel. 040/819 90 997

Impressum

Klönschnack
Herausgeber: Klaus Schümann
Verlag: Klaus Schümann Verlag
Auguste-Baur-Straße 7, 22587 Hamburg
email: redaktion@kloenschnack.de
Telefon: 040 86 66 69-0 · Fax: 86 66 69-40/-41
Internet: www.kloenschnack.de
Redaktion: Klaus Schümann (Ltg.), Tim Holzhäuser (-63), Helmut Schwalbach (-20), Patricia Schröder (-64), Katharina Kickinger, Eigel Wiese, Dieter Both
Produktionsleitung: Sigrid Lukaszczyk (-11).
Kleinanzeigen unter 86 66 69-54 bis zum 18. des Vormonats und E-Mail: kleinanzeigen@kloenschnack.de
Anzeigen: Es gilt Anzeigen-Preisliste Nr. 19/2007. Anzeigenverwaltung beim Verlag. Media-Unterlagen auf Anforderung. Stefanie Bonath, Anzeigenleitung (-50).
Internet: *Redaktion:* Julia Denker, Helmut Schwalbach, *Internet-Werbung:* Stefanie Bonath (-50).
Herstellung: Atelier Schümann GmbH Werbeagentur, Auguste-Baur-Straße 7, 22587 Hamburg, Tel.: 040 86 66 69-0 Fax: 040 86 66 69-40, Datenfernübertragung (Leonardo): 040 86 66 69-60.
Druck: Kröger-Druck GmbH, Wedel
Auflage: 60.000 Exemplare
Verbreitungsgebiet: Kostenlose Haushaltsverteilung im Hamburger Westen (Othmarschen, Flottbek, Nienstedten, Blankenese, Sülldorf, Iserbrook, Osdorf, Rissen, Wedel), zusätzliche Auslage an Kiosken, Tankstellen und in der Gastronomie.
Vertrieb: A&Z Bull GmbH (0800 86 86 006).
Abonnement: Jahresbezugspreis 36 Euro innerhalb der Bundesrepublik Deutschland, europäisches Ausland und Übersee 72 Euro, jew. inkl. Porto.
Der Klönschnack erscheint monatlich zum Ersten. Anzeigenannahmeschluss für Kleinanzeigen ist der 18. des Vormonats, für gewerbliche Anzeigen siehe Fuß Seite 5. Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck oder sonstige Wiedergabe und Veröffentlichung, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, elektronische Datenträger und Fotos wird keine Haftung übernommen. Nicht namentlich gekennzeichnete Fotos sind redaktionseigene Fotos.

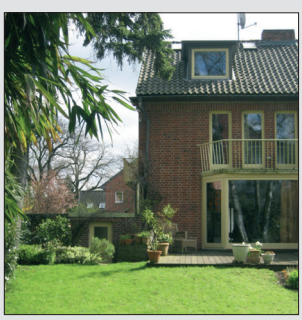
stoffkontor.de
jenny brodersen

Bettwäsche
Kaufmannshaus Gr. Bleichen 31
20354 HH T (040) 348 06 06
info@stoffkontor.de

Blankenese: Neubau-Kaffeemühle in absolut ruhiger Lage, Baujahr 2006, ca. 230 m² Wohnfläche, Top Zustand, ca. 2,80 m Deckenhöhe im EG, großzügiger Wohnbereich mit schönem Kamin, 5 Schlafzimmer mit separaten Ankleidebereichen, 2 Bäder, ca. 1.566 m² Grundstück, € 975.000,–, ID-Nr. 1150031

Sülldorf: Charmante DHH, ca. 160 m² Wfl., 3 Schlafzi., Voll- u. Duschbad, Sauna, ca. 1.048 m² Süd/Westgrundstück, Garage, € 415.000,–, ID-Nr. 1148645

Bahrenfeld: Sanierte Stadtvilla, ca. 212 m² Wfl., Nutzung als Ein- oder Zweifamilienhaus möglich, ca. 500 m² Grdst., € 790.000,–, ID-Nr. 1107166



Othmarschen: Charmantes Reihenhaus in Elbnähe, ca. 113 m² Wfl., 4 Schlafzi., 2 Bäder, ca. 256 m² Süd/Westgrdst., Garage, € 480.000,–, ID-Nr. 1148974

Nienstedten: EFH mit Potential, ca. 140 m² Wfl., Kamin, Parkett, Außenpool, ca. 1.020 m² Grdst., Garage, € 680.000,–, ID-Nr. 1150777

Blankenese · Telefon 040-866 06 50
Othmarschen · Telefon 040-897 14 60
www.engelvoelkers.com/elbe · Immobilienmakler

ENGEL&VÖLKERS®

Das Schöne am Leben sind die Illusionen darüber. *H. de Balzac*

ten in den Elbvororten, jetzt als Staatsrätin der Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz aktiv. Die neue Politikerin (61) ist promovierte Familientherapeutin und Bundesvorsitzende der Deutschen Gesellschaft gegen Kindesmisshandlung und Vernachlässigung. Sie ist verheiratet, hat zwei Kinder und wohnt in Blankenese.

❁

Horst Rahe,

reger Erfolgsunternehmer aus Rissen (Deutsche Seereederei, Louis C. Jacob, Arosa-Hotels) lud zur Grundsteinlegung des neuen Sylt-Arosa-Hotels in List auf die Insel. Schleswig-Holsteins Ministerpräsident **Peter Harry Carstensen** kam aus Kiel vorbei, um dem aufstrebenden Norden der Insel mit der Maurerkelle seine Reverenz zu erweisen. Die Sylter Fortsetzung der Arosa-Erfolgsgeschichte (Arosa Travemünde, Arosa Scharmützelsee, Arosa Kitzbühel) soll im Dezember 2009 eröffnet werden und nicht zuletzt auch den Hamburgern die Wahl zwischen Ostsee, Nordsee und Mecklenburg-Vorpommern erschweren. Für den Ministerpräsidenten eh kein Thema, denn der sieht die Konkurrenz ganz woanders: Mit „Urlaub von den Bergen!“ und „Die Konkurrenz liegt am Mittelmeer!“ stärkte er auch gleich den Standort im Norden.

Ministerpräsident Peter Harry Carstensen mit Horst Rahe

www.kloenschnack.de

Der Sabbelbüdel

GERÜCHTE · GEREDE · GELABER · GESCHWÄTZ

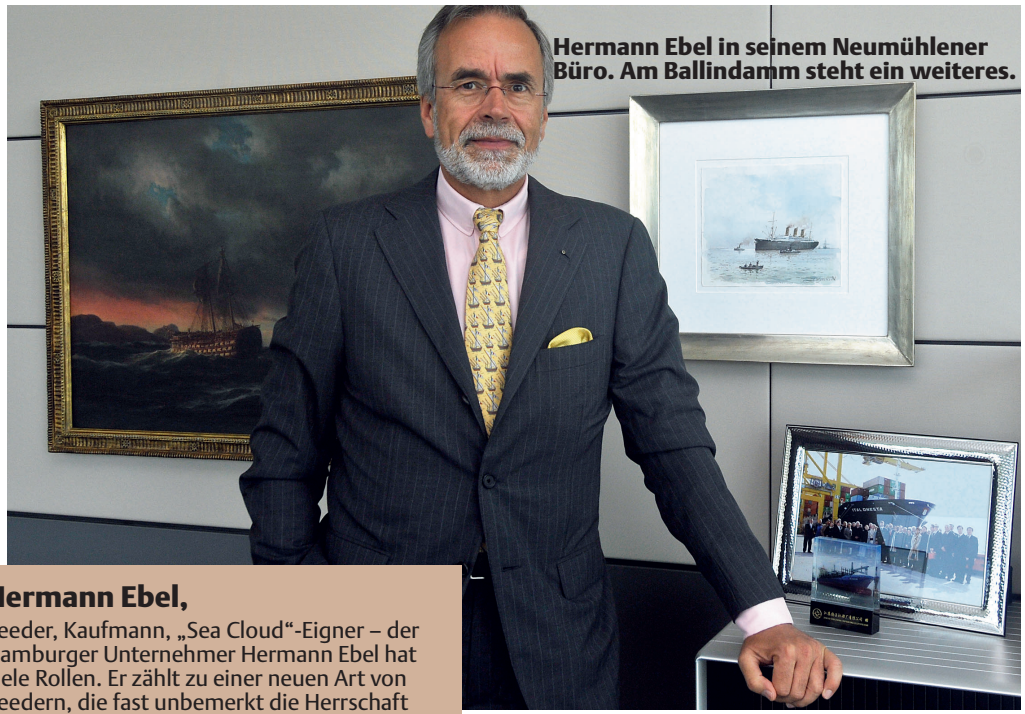
...veraltete Software!

„Sie haben Post!“ Nicht die schnarrende Computerstimme erinnerte an den Eingang einer neuen E-Mail. Der Postbote war's. Leibhaftig. Statt Mausklick zum Öffnen bekam er einen richtigen Umschlag mit Briefmarke in die Hand gedrückt – völlig veraltete Software! Die Nachricht war mit Füllfederhalter von Hand geschrieben! Er hatte es eigentlich eilig. Verwundert stellte er seinen Aktenkoffer auf den Boden und las die auf wundervollem Papier geschriebene Nachricht. Er lächelte, faltete den Brief zusammen, vergaß alle Hektik, fuhr gemächlich in die Stadt und entdeckte die Langsamkeit.

Das Redaktions-Tagebuch

BELANGLOSES · BEWEGENDES · EMPÖRENDES

Di., 6.5.: *Eine dicke Torte von Konditorei Andersen für die Redaktion! 1000 Dank!*
Do., 8.5.: *Wir werden verwöhnt: Manne Brüchmann vom MSC spendiert eine Runde Lachs (mit Traumsoße) und Schwarzbrot für die Belegschaft. Ganz wunderbar!! 1000 Dank an den Strandweg.*
Do., 8.5.: *Wg. Julias Geburtstag gleich hinterher: Teatime mit Scones, Sahne und Erdbeeren!*
Fr., 10.5.: *Siggi war beim Friseur, völlig neues Outfit auf dem Kopf. Ungläubiges Staunen mit Szenenapplaus...*
Di., 13.5.: *Unsere neuen Büromöbel müssen bei BOS länger zwischengelagert werden, Umzug erst im September.*
Sa. 17.5.: *Klönschnacks Jubiläumsparty auf der Back der MS Europa zwischen Neapel und Nizza mit rund 20 Lesern (Bericht im Juli).*



Hermann Ebel in seinem Neumühlener Büro. Am Ballindamm steht ein weiteres.

INTERVIEW DES MONATS

Hermann Ebel, Reeder

„Backbone der Globalisierung“

Hermann Ebel,

Reeder, Kaufmann, „Sea Cloud“-Eigner – der Hamburger Unternehmer Hermann Ebel hat viele Rollen. Er zählt zu einer neuen Art von Reedern, die fast unbemerkt die Herrschaft auf den Weltmeeren übernommen haben.

Ebel stammt aus Amelinghausen, einem kleinen Ort in der Lüneburger Heide. Der Vater war Holzkaufmann, die Mutter kümmerte sich um ihre fünf Kinder.

1983 gründete Ebel gemeinsam mit einem Partner in Hamburg die Hansa Treuhand. Zum Reeder wurde Ebel auch durch seine Leidenschaft fürs Segeln. Selfemademan Ebel lebt mit Ehefrau Milena an der Alster und ist Vater von drei erwachsenen Kindern.

Mit Ebel sprach KLÖNSCHNACK-Redakteur Helmut Schwalbach.

Klönschnack: *Sie haben in Ihrem Neumühlener Büro das Geschehen auf der Elbe dicht vor sich. So können Sie schon durch einen Blick aus dem Fenster sehen, ob die Geschäfte gut laufen.*

H. Ebel: Richtig. Dass die Containerschifffahrt brummt, sieht man auf der Elbe sehr gut. Die meisten Schiffe versuchen natürlich Freitagabend den Hafen zu verlassen, dann ist hier sehr viel Schiffsverkehr. Sie erleben, wie schnell sich Schiffe stauen. Wenn ein „Großer“ raus will muss die Elbe gesperrt werden und dann sind hier in einer Viertelstunde plötzlich 10 – 15 Schiffe, die darauf warten, dass die Elbe wieder freigegeben wird.

Klönschnack: *Das muss jeden Reeder freuen.*

H. Ebel: Wir freuen uns immer, wenn die Schiffe beschäftigt sind. Nichts ist schlimmer als das Ende einer Zeitcharter und nicht zu wissen, wo das Schiff jetzt hingeht. Liegezeiten kosten nur Geld, das hat es zwar seit Jahren nicht mehr gegeben, aber Schifffahrt ist ein zyklisches Geschäft und man muss immer damit rechnen.

Klönschnack: *In der Schifffahrt gilt die Regel: Jede Krise und jeder Boom gehen mal zu Ende. Ein Schiff hält aber deutlich länger. Wie sicher kann man denn als Reeder überhaupt planen?*

H. Ebel: Wir müssen die Weltkonjunktur immer im Auge behalten. Sie ist der entscheidende Schlüssel, ob wir unsere Schiffe auch in der Zukunft gut beschäftigen können. Wir müssen auch die Neubautonnage im Auge behalten, also was ingesamt von den Reedern weltweit bestellt wird.

Klönschnack: *Lassen sich solche Zyklen prognostizieren?*

H. Ebel: Reeder verhalten sich häufig wie Lemminge. Wenn wir sehr gute Marktsituationen haben, dann rennen viele zu den Werften und bestellen Schiffe. Mit einem timelag von drei bis vier Jahren kommen diese Schiffe dann in Fahrt. Wenn ich heute Verträge unterschreibe, muss ich sehr gut überlegen, wie das Marktumfeld im Jahre 2011 oder 2012 aussehen könnte.

Klönschnack: *Nun ging es in den zurückliegenden Jahren mit Fracht- und Charterratern stets aufwärts...*

H. Ebel: Die Containerschifffahrt zeichnet sich dadurch aus, dass sie in den letzten 25-30 Jahren das größte jährliche Wachstum gehabt hat, praktisch immer mit zweistelligen Zuwachsraten. Bei Bulk- und Tankschiffen sieht es etwas anders aus. Dort sind die Wachstumsraten viel bescheidener.

Klönschnack: *Was könnte passieren, wenn in China mal die Bauern revoltieren oder das Bankensystem kollabiert?*

H. Ebel: Das sind Gedankenspiele, die sehr unwahrscheinlich sind. Selbst wenn ein Volk Revolution macht, braucht es noch etwas zu essen und das hat es nur, wenn es arbeitet und Geld verdient.

Klönschnack: *Zweifellos gibt es in China Millionen armer Menschen.*

H. Ebel: Das ist richtig, aber man darf nicht vergessen, dass es in China mittlerweile auch 300 Millionen Menschen gibt, die eine Kaufkraft besitzen, die man mit dem portugiesischen Pro-Kopf-Einkommen vergleichen kann. Es gibt natürlich die Landflucht und die Wanderarbeiter, die man auch auf Werften sieht. Die arbeiten teilweise drei bis vier Monate auf der Werft, haben dann genug, um Ihre Familie für den Rest des Jahres durchzubringen. China will natürlich auch an die Weltwirtschaft angedockt bleiben und wird als Produktionsland seine Bedeutung behalten – was immer auch im Lande mal passieren wird.

Klönschnack: *Kann sich ein Reeder den Luxus leisten, darüber nachzudenken, was in den vielen Containern aus China steckt? Ich denke da an minderwertiges Spielzeug und Plastikturnschuhe, für deren Transport 100.000 PS-Maschinen angeworfen werden.*

H. Ebel: Wir wissen ja oft gar nicht was in den Containern transportiert wird, was auch manchmal zu Problemen führen kann. Es muss zwar eigentlich in den Schiffspapieren stehen, aber wir wissen ja auch, dass es schon Silvesterknaller oder Feuerwerk in den Containern gegeben hat, was nicht als Gefahrengut angegeben wurde. Letztlich können wir uns die Sinnfrage gar nicht stellen, denn das wird doch hier in Deutschland an der Ladenkasse entschieden. Wenn die Leute dieses Spielzeug kaufen oder diese Turnschuhe, dann gibt es offensichtlich einen Bedarf dafür und irgendjemand wird diesen Bedarf stillen.

Klönschnack: *Welche Bedeutung hat die Flagge an einem Schiff heute noch?*

H. Ebel: Sie hat unter steuerlichen Gesichtspunkten eine Bedeutung, nicht unter Schifffahrtsgesichtspunkten. Es gab früher das Schlagwort der Billigflaggen. Das ist längst vorbei. Wir haben heute in der Seeschifffahrt einen so extremen Personalmangel, dass es nie eine Frage der Bezahlung ist, ob ich Seeleute bekomme. Es ist eine Frage ob man genug qualifizierte Leute mit entsprechender Erfahrung bekommt. Aus der Sicht des Marktes oder des Verladers ist die Flagge heute nicht mehr das Kriterium, das ihn veranlasst zu sagen: Weil dieses Schiff eine Flagge von Zypern oder von Liberia oder von Panama hat, verlade ich meine Güter nicht auf diesem Schiff. Die Flaggenführung ist speziell in Deutschland unter dem Aspekt der Tonnagesteuer zu sehen. Denn die Anzahl der Schiffe, die

eine Nation unter ihrer Flagge fahren lässt, bestimmt das Stimmenverhältnis in den großen internationalen Gremien wie etwa der IMO. *(International Maritime Organization red.)*

Klönschnack: *Stichwort Personal. Hamburg hat 200 Jahre lang seemännisches Personal ausgebildet. Die Seefahrtsschule wurde vor einigen Jahren dichtgemacht. Wie sieht das ein Hamburger Reeder?*

H. Ebel: Wenn in Hamburg nicht mehr ausgebildet wird, bedeutet das nicht, dass in Deutschland nicht mehr ausgebildet wird. Die Seefahrtsschule in Hamburg wurde geschlossen, weil es einfach keine Studenten mehr gab. Wir haben heute Seefahrtsschulen zum Beispiel in Leer, in Elsfleth, in Flensburg und in Rostock. Hamburg hat gesagt, dass der Etat, den man für die Seefahrtsschule eingeplant hatte, jetzt den anderen Bundesländern zur Verfügung steht, in denen die Ausbildung stattfindet. Wichtig ist, dass ausgebildet wird.

Klönschnack: *Auch Lotsen und Wasserschutzpolizei klagen über fehlenden Nachwuchs...*

H. Ebel: Wir haben zwei große Konkurrenten wenn es um seemännisches Personal geht, um fertig ausgebildetes Personal. Wir haben nur noch eine etwa fünfjährige Verweildauer an Bord nachdem die Patente ausgegeben worden sind. Das liegt auch daran, dass wir einen sehr starken Wettbewerber mit besseren Arbeitsbedingungen haben – den Öffentlichen Dienst. Nehmen Sie das Lotsenwesen und die Schlepper – auch deren Personal wird vom öffentlichen Dienst aus der Handelsflotte geholt. Wir können dem Kapitän oder Chief nämlich eines nicht bieten: Er hat zwar auch um 18 Uhr Feierabend aber er kann nicht nach Hause gehen, denn er ist immer noch an Bord seines Schiffes...

Klönschnack: *Bis in die 70er-Jahre waren Seeleute bis zu 18 Monate an Bord.*

H. Ebel: Heute haben wir im Leitungspersonal Verträge über vier bis sechs Monate Bordanwesenheit, im Anschluss folgen zwei bis drei Monate Urlaub. Das ist natürlich ganz angenehm und weit weg von dem, was Sie schildern.

Klönschnack: *Haben die deutschen Reeder durch das Ausflaggen zu Beginn der 70er Jahre die Globalisierung vorweggenommen?*

H. Ebel: Schifffahrt war ja immer ein globales Geschäft und insoweit sind wir vielleicht der Backbone der Globalisierung. Denn ohne dieses engmaschige Transportsystem, das ganze logistische System des Containers, würde es diese internationale Arbeitsteilung gar nicht geben.

Klönschnack: *Heute stellt Arbeitsminister Scholz den Armutsbericht vor. Wobei wir beide wissen, dass Armut in China etwas ganz anderes bedeutet als hier.*

H. Ebel: Wir haben in Deutschland das Problem, dass wir zu wenig Arbeitsplätze für einfache Tätigkeiten haben. Mindestlöhne würden das noch verstärken. Es würde dazu führen, dass noch mehr geringerwertige Arbeit wegfällt. Mit Regulativen ist dem Problem nicht beizukommen.

Klönschnack: *Was muss passieren?*

H. Ebel: Dem Thema kann man nur durch Ausbildungsintensivierung begegnen. Wir müssen unsere Arbeitnehmer fitter machen für anspruchsvolle Tätigkeiten. Denn mit einer Mindestlohnkampagne werden die Arbeitslosenzahlen sicherlich um ein paar 100.000 nach oben gehen.

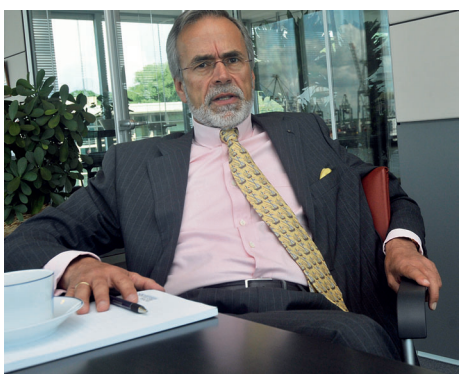
Klönschnack: *Wie kam es, dass Sie auch in der Kreuzfahrtbranche aktiv wurden?*

H. Ebel: Wir wollten ein Kreuzfahrtschiff finanzieren, weil das ein interessanter Markt mit langfristig guten Perspektiven ist. Da sind die Wachstumsraten noch höher als in der Containerschifffahrt. Aus der Sicht eines Emissionshauses litt der Markt in der Vergangenheit darunter, dass einige große Kreuzfahrtreedereien so viel Geld verdienten, dass sie ihre Neubauten allein finanzieren konnten. Wir haben gedacht, es ist einfacher diesen Markt zu erschließen, wenn man auch selbst unternehmerisch darin tätig ist. Da ergab sich die Gelegenheit 1994 die „Sea Cloud“, die einer Hamburger Eignergemeinschaft gehörte, zu erwerben. Das war von vornherein professionell angedacht und ist auch heute eine ökonomisch überlegte Veranstaltung wie unsere Neubauten auch.

Klönschnack: *Angenommen, Sie müssten den Rest ihres Lebens auf einem der drei Großsegler verbringen. Welches Schiff würden Sie wählen?*

H. Ebel: Keines. Ich glaube nicht, dass ein Schiff dazu geeignet ist, als ständiger Aufenthaltsort über Jahre zu dienen.

Klönschnack: *Herr Ebel, der Klönschnack dankt für das Gespräch.*



...Schifffahrt war immer ein globales Geschäft und insoweit sind wir vielleicht der Backbone der Globalisierung.“

www.hansatreuhand.de
Autor: helmut.schwalbach@kloenschnack.de

...reingehen, wohlfühlen!

Rudolph im Juni...

Donnerstag, 05. Juni

Matjes-Saisonauftakt 2008

Genießen Sie den „NEUEN“ in 4 Variationen.

Ein hauchzarter Matjes muss schwimmen,
worin kann man selber bestimmen.
Der Rudolph, der rät, auf Grund Qualität,
*die Linie auf **„LINIE“** zu trimmen.*

*Vorankündigung: **Flusskrebsessen** 10. & 11. Juli*

Der Rudolph ist für Sie da: montags bis freitags von 17 bis 24 Uhr

Rudolph
DER BLANKENESER WEIN- UND KULTURHAUS
...mit Kuschelatmosphäre!

Bernd Rudolph Klein, aber deutlich – das ultimative Wirtshaus mitten in Blankenese · Blankeneser Landstraße 29 · Tel. 86 33 41

Noch schöner als Erfolg ist dauerhafter Erfolg.

Zum 5. Mal in Folge bester Vermögensverwalter.

Nutzen Sie jetzt die Chancen der Abgeltungsteuer. Jörg Finck, Leiter Private Banking, freut sich auf Ihren Anruf. Telefon 040 3579-9354.

www.privatebanking.haspa.de

Haspa Private Banking.
Mehr Perspektive.

Haspa
Hamburger Sparkasse
Private Banking

Meine Bank.

Mona Reichling beklagt den latenten Rassismus auch in den Elbvororten. Mit dem Verein „Yomoso“ macht sie dagegen mobil

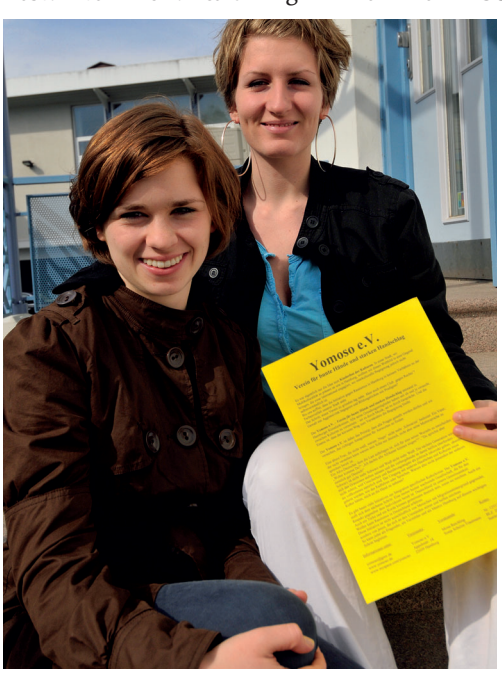
„Farbe nach Othmarschen“

Mona Reichling, Sängerin und Komponistin aus Nienstedten, gründete mit Künstlern den Verein „Yomoso“ – für „bunte Hände und starken Handschlag“. Gemeinsam mit der Zweiten Vereinsvorsitzenden **Sonja Schulze-Trautmann** will sie zwischen verschiedenen Kulturen vermitteln und um Verständnis werben. Mit einem „Kinderfest der Kulturen“ am 5. Juli in der Volkshochschule Waitzstraße macht „Yomoso“ mit seinem ersten großen Projekt auf sich aufmerksam.

In ihr lodert das Feuer der Jugend. Wenn die 21-jährige **Mona Reichling** von ihrem Verein „Yomoso“ erzählt, reißt sie auch die Zuhörer mit, die mit Themen wie Rassismus, Multi-Kulti oder politisch-korrektem Verhalten sonst wenig am Hut haben. Leidenschaftlich erklärt die junge Frau, warum der Begriff Neger diskriminierend ist, wie schwer es manchem Afro-Deutschen fällt, seine Identität zu finden und festigen.

Rassismus in den Elbvororten? Gerade hier fehle die alltägliche Begegnung mit Menschen aus anderen Kulturkreisen, sagt Mona Reichling. „Auch in den Elbvororten gibt es einen subtilen Rassismus.“

Aggression gegenüber dem vermeintlich Fremden kennt die Tochter des Musikers **Lucius Reichling** aus eigener Erfahrung. Anlässlich eines Sommerfestes besuchte sie gemeinsam mit ihrem damaligen Freund, der Vater Kenianer, die Mutter Deutsche, eine Schule im Hamburger Westen. „Einer der Schüler beschimpfte meinen Freund als Nigger.“ Gedanken über fremde Kulturen hatte sich die Vereinsgründerin schon lange vorher gemacht. Bereits als junge Schülerin beschäftigte sie sich mit dem Thema Rassismus. Das Erlebnis während des Sommerfestes gab den letzten Impuls, offensiv gegen Vorurteile und Diskriminierung vorzugehen. Aufenthalte in Afrika bestärkten Mona Reichling in ihrem Denken und Fühlen.



Die „Yomoso“-Vereinsvorsitzenden Sonja Schulze-Trautmann und Mona Reichling organisieren ein „Kinderfest der Kulturen“

Seit April ist der Verein im Vereinsregister beim Amtsgericht eingetragen. Das Konzept verzichtet auf mahnende Ansprachen, erhobenen Zeigefinger und Nachhilfeunterricht in Sachen „Migrationshintergrund“.

„Jeder soll seine Fragen stellen dürfen“, so die Zweite „Yomoso“-Vorsitzende **Sonja Schulze-Trautmann.** „Wir versuchen dann, den richtigen Ansprechpartner zu finden.“

Als erstes großes „Yomoso“-Projekt steht am 5. Juli ein Kinderfest der Kulturen auf dem Programm. Dabei werden Musik und kulinarische Spezialitäten aus aller Welt geboten. Es wird getanzt und getrommelt, gekocht und geschminkt.

In Stadtteilen wie dem Schanzenviertel oder St. Pauli sind solche Feste nichts besonderes. In den Elbvororten seien globales und internationales Denken selbstverständlich, erklären die beiden „Yomoso“-Vorsitzenden. „Nicht aber das Leben in einer multikulturellen Gesellschaft. Uns geht es darum, Farbe nach Othmarschen zu bringen.“ Manche belächelten die Idee, sagt Mona Reichling. Doch es gibt auch viel Zuspruch, auch von Sponsoren, die weiterhin gebraucht werden.

Mutter **Ingrid** findet die Idee übrigens einfach „großartig“.

www.yomoso.de

Autor: helmut.schwalbach@kloenschnack.de

DIETZ & CONSORTEN

Open Air, VIP-Bereich, 1. Reihe.

Das Porsche Carrera 911 Cabrio.

Eine der exklusivsten Formen, der Sonne zu begegnen.

Fragen Sie nach den attraktiven Finanzierungs- und Leasingkonditionen.

PORSCHE

Porsche Zentrum Hamburg Nord-West

Raffay Automobil-Handelsges. Nord-West mbH & Co. KG
Nedderfeld 2
22529 Hamburg
Tel. 0 40/55 77 68-0
www.porsche-hamburgnordwest.de

Porsche Zentrum Hamburg

Raffay Automobilhandelsges. mbH & Co. KG
Eiffestraße 498
20537 Hamburg
Tel. 0 40/21 10 5-110
www.porsche-hamburg.de

Kraftstoffverbrauch l/100 km: innerstädtisch 17,3 · außerstädtisch 8,4 · insgesamt 11,6 · CO_2-Emission: 280 g/km

Otto wird 60!

Alles Gute, Otto!

Der Emdener Blankeneser Otto Waalkes kann am 22. Juli seinen 60. Geburtstag feiern. Über sein Leben und Wirken sprach Deutschlands schrillster Nachkriegskomiker mit Klaus Schümann und Helmut Schwalbach bei Seezunge und Bouillabaisse auf dem Süllberg.

Die Teilnehmer: Otto Waalkes, Thomas Trittschanke (Ottos Bühnenmanager), Klaus Schümann und Helmut Schwalbach.
Die Szene: Ein Abend im April, gegen 19 Uhr, ein gemütlicher Vierertisch auf dem Süllberg, der Service verteilt Speisekarten, Wasser steht auf dem Tisch. Man bestellt Seezunge, zwei Mal Bouillabaisse, dazu einen Riesling.
Klönschnack: *Otto, harte Zeiten stehen ins Haus. Was liegt an?*
Otto: Die große Tournee wird fortgesetzt: Otto das Original. Wir haben im Spätherbst innerhalb von zwei Monaten 45 Auftritte in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Und wir wiederholen einige Konzerte in Berlin und Hamburg, die gut gelaufen sind. Dazu kommen über 35 Tage bis zum 18. Mai als Soloauftritt. Das macht mir Spaß. Das ist mein Job. Das ist Schönste überhaupt – seit 35 Jahren.
Klönschnack: *Woher holt ein Mann wie du die Kraft? Immerhin wirst du in wenigen Wochen 60 ...*
Otto: Ich lebe bewusst. Disziplin musst du haben, das ist wichtig. Du kannst zu jeder Feier gehen, aber du musst regelmäßig ins Bett. Kamillentee mit Honig, sehr beruhigend, Tee mit Kluntje, Sahne obendrauf. Nicht umrühren! Der Löffel ist nur dazu da, damit der Gastgeber weiß, sein Gast möchte nicht mehr, wenn der Löffel im Becher steht.
Klönschnack: *Die 68er-Ära wird zum 40. Jubiläum wieder mal öffentlich verarbeitet. Du warst ja auch dabei ...*
Otto: Jörg Knörr, Abi Wallenstein, Klaus Hoffmann, das muss im Onkel Pö gewesen sein. Ich hatte in Hamburg studiert und mitgesungen, um mein Studium zu finanzieren. Ich lebte damals vom BaFög. Wir haben Konzerte veranstaltet, haben die Karten selbst gedruckt, das Audimax gemietet, einen Kredit aufgenommen, ein Tonband gemietet und ein Mikro hingestellt.
Klönschnack: *Wann kam der Durchbruch? Wann haben die Leute gemerkt, dass es komisch ist, was du auf der Bühne machst?*
Otto: Als kleiner Junge war ich schon im Kindergarten komisch und habe etwas aufgeführt: Doktor, das lasse ich nicht zu! Lassen Sie mein Püppchen nur in Ruh! Oder Kindergottesdienst: Der kleine Held! Weißt du, Mutti, was ich möchte wenn ich einmal größer bin? Afrika möchte ich bereisen... Das Leben hier zuhause ist im Grunde gar nicht schön. Ich möchte was erleben, möchte die weite Welt besehen ... Das hat mich geprägt. Als 11-Jähriger stand ich bei Hertie, mit 14 Jahren hatte ich eine Band – die Rustlers. Da war schon immer ein bisschen Komik drin. Wir sind in Hamburg aufgetreten und haben ein bisschen auf Bob Dylan gemacht: Mundharmonika, kleine Sprüche zwischendurch, ein wenig Heinz Erhard-Gedichte als Überbrückung, einfache Tanzmucke.
Klönschnack: *Das Lachen hat im Groben zwei Lager, die teilweise etwas anstrengende Comedy-Welt und das klassische Kabarett wie die „Pfeffermühle“ aus Leipzig oder der „Scheibenwischer“. Du bist irgendwie dazwischen ...*
Otto: Ich greife immer alles auf und habe ein breites Spektrum. Früher bediente ich die studentische Minderheit, heute liefere ich ein Familienprgramm. Diese Mischung bietet auch ein verschiedenes Niveau. Was gibt es dabei zu lachen? Einer findet es gut und einer findet es weniger gut.
Klönschnack: *Worüber kann man denn nun lachen, gibt es einen Qualitätshumor?*
Otto: Das ist eine Interpretationsfrage, aber ein niveauvolles Lachen gibt es genauso wenig wie einen niveauvollen Orgasmus. Das kommt alles unwillkürlich

„Meine Mutter war christlich, mein Vater eher weltlich orientiert. Der Konflikt am Tisch, das war wunderbar. Ich habe sie sehr geliebt ...“

und ist eine Frage der passenden Bewegung, des Gefühls für Timing und des Vertrauens.

Klönschnack: *Gibt es Bereiche wo du keine Witze machen würdest?*

Otto: Nur Sauereien, das ist zu einfach. Das ist das Problem einiger Comedians, denen ein Forum geboten wird. Sie haben ja Gelegenheit, ihr Talent unter Beweis zu stellen, einige tauchen in allen Sendern auf und einige haben das Talent, einen Abend zwei Stunden lang zu begeistern ...

Klönschnack: *...wird denn nur noch im Fernsehen gelacht?*

Otto: Wer so fragt, war noch nie auf Tournee. Das Live Publikum lacht lauter und entspannter.

Klönschnack: *Ist es nicht schwierig, auf der Bühne zu stehen, die Leute mit einem Text zum Lachen zu bringen, den ein anderer geschrieben ha?*

Otto: Das ist wie ein Konzert. Wenn du ein Lied singst oder eine Arie, das ist - eine Interpretationsfrage. Mit Gernhardt Eilert und Knorr (Frankfurter Autoren, Anm.d.Red.) habe ich dreißig Jahre zusammen gearbeitet, Konzepte gemeinsam entwickelt, jeder macht irgendwas. Wir haben uns wieder getroffen und wieder verändert, eine Gemeinschaftsarbeit ist daraus entstanden, um sie einem breiten Publikum zugänglich zu machen. Hat immer funktioniert. Wir haben soviele Drehbücher und Fernsehshows gemacht. Mit Bernd Eilert bin ich immer noch zusammen.

Klönschnack: *Oben der Humor, da unten der Kalauer?*

Otto: Das gab es nicht, alles gleichwertig. Ich bin nicht derjenige, der sich Gedanken macht, das zu analysieren. Das ist nicht mein Arbeitsbereich, mir gefällt es, ich freue mich darüber und arbeite es aus mit Gestik und Mimik und versuche dann, es dem Publikum näherzubringen. Wenn es ankommt freue ich mich darüber!

Klönschnack: *Welche Art von Komik findest du am besten?*

Otto: Das kommt drauf an, manchmal ist es eine Bewegungsgeschichte, etwas Visuelles, nur Optisches, und trotzdem immer noch sehr wirkungsvoll. Dann wieder lebt es von der Musik. Gitarrespielen gibt mir ein tolles Gefühl! So wie ein anderer zwei Stunden Witze erzählen kann.

Klönschnack: *Bist du bei der Berufsbezeichnung Komiker dabei?*

Otto: Das ist mir egal, mich kann man nennen wie man will. Alleinunterhalter finde ich gut. Das was ich mache, ist aber auch schwer zu definieren. Außerdem bin ich ja auch noch Musiker und nicht nur Komiker.

Klönschnack: *Welche Instrumente beherrschst Du?*

Otto: Gitarre, Mundharmonika und Schlagzeug ganz passabel – den Rest so für den Hausgebrauch: Geige, Klavier und ein bisschen Blockflöte.

Klönschnack: *Die beiden Zwergen-Filme – warum eigentlich gerade Märchen?*

Otto: Märchen habe ich ja immer schon als Transportmittel für meine Witze gemacht. Auch in meinen Shows früher – Susi Sorglos- und Hänsel und Gretel-Variationen mach ich schon über 20 Jahre. Die begeistern mich schon ewig. Bei diesen Geschichten hast du soviel Freiraum. Jeder kennt die Geschichte und du hast den Freiraum, mit Scherzen das Ding aufzuhellen. Wenn man plötzlich so viele junge Comedians hat, und die bereit sind, gemeinsam sowas zu entwerfen – und es hat toll funktioniert – dann ist das schon ein Vergnügen. Das war nicht zielgruppenorientiert und nicht spekulativ, sondern einfach aus Spaß an der Freude haben wir das Ding gemeinsam gemacht. Das war für mich der absolute Wahnsinn. Die Promotiontour mit denen auf der Bühne – wir haben nur Tränen gelacht. Die Zusammenarbeit war wirklich erstaunlich gut, das ist wirklich eine gegenseitige Befruchtung gewesen. Ich habe die auch für die Filme selbst ausgesucht. Mein Produzent Horst Wendland hat auch vorher gesagt: Was willst Du machen? Die Sieben Zwerge mit sieben Comedians? Und dann noch die Manager dazu? Lass mich zufrieden! Er hat es dann nicht gemacht, das hab ich dann selber gemacht.

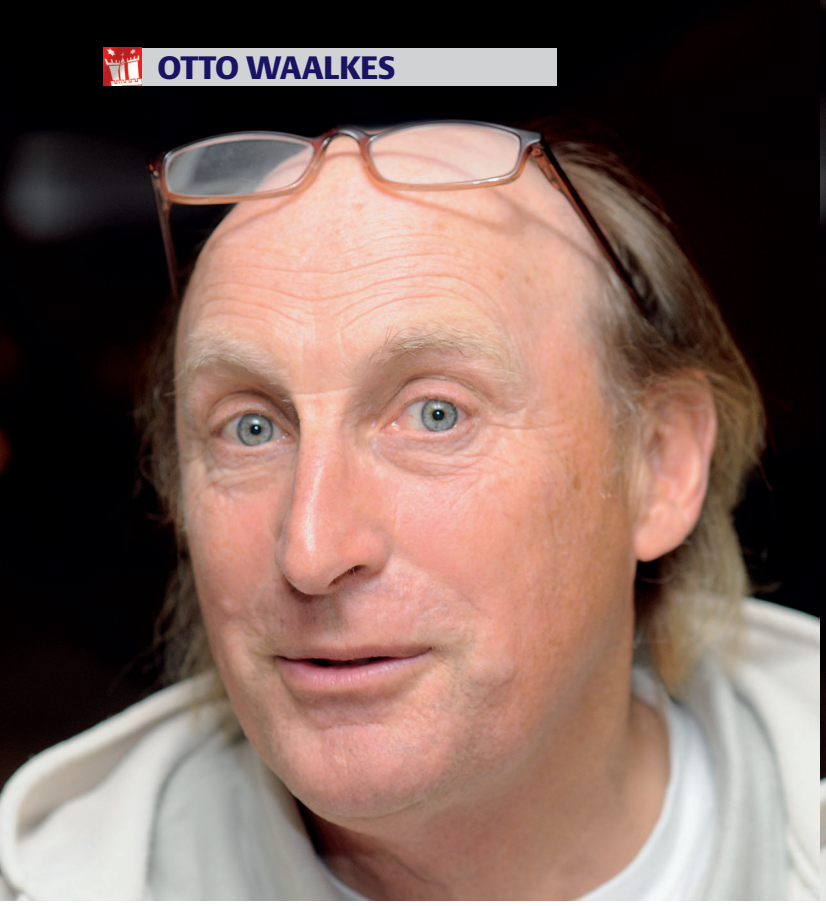
Klönschnack: *Unterm Strich sind deine Filme richtig erfolgreich gewesen!*

Otto: Na ja, es gibt dann natürlich irgendwann Verschleißerscheinungen in der Folge der Filme: „Otto der Film“, „Otto der neue Film“, „Otto der neueste Film“, etc., etc. Deswegen bin ich dann auch auf die „Zwerge“ gekommen. Aber insgesamt bin ich zufrieden.

Klönschnack: *Was für Filme kannst Du dir noch vorstellen?*

Otto: Ich würde gerne mit Til Schweiger so etwas wie „Rain Man“ oder „Midnight Run“ machen. Zwei verschiedene Charaktere die zusammen unterwegs sind. Oder eine James Bond-Parodie, aber ich bin zu blond. Wenn in Deutschland ein Film sieben bis acht Millionen Euro kostet, brauchst du drei Millionen Zuschau-

„Ich würde gern mal mit Til Schweiger so etwas wie ‚Rain Man’ machen – zwei verschiedene Charaktere, die zusammen unterwegs sind...“



er um auf Null zu kommen. Und das ist verdammt schwer. Til Schweiger hat das mit seinen „Keinohrhasen“ geschafft: Hut ab!

Klönschnack: *Könntest du Dir eine ernste Charakterrolle vorstellen?*

Otto: Ich kann das nicht. Ich kann das zwar versuchen, aber das wollen die Leute auch nicht sehen – einen ernsten Otto. Das ist ein fremdes Gebiet und ich bleibe lieber bei dem, was ich beherrsche. Ich bin ja kein Schauspieler.

Klönschnack: *Das Thema Frauen. Eine „Ex“ ging durch die Schlagzeilen als Bardame. Die „Bild“-Zeitung ...*

Otto: ...ich hab’ keinen Kommentar abgegeben. Das ist schließlich ihre Sache.

Klönschnack: *Was macht denn dein Sohn?*

Otto: Computer, Freunde, „Papa lass’ es, es ist peinlich!“ 20 Jahre. Studiert in Bonn Tiermedizin.

Klönschnack: *Aus Emden kamen schon immer kreative Leute. Henry Nannen zog es zum Ende seines Lebens zurück und er hinterließ ein Kunsthaus. Wirst du auch irgendwann „heimkehren“?*

Otto: Nein. Ich hab ja schon ein Museum da hingestellt, mein Bruder wohnt in Emden, ich bin ab und zu da, das Museum reicht erst einmal. Ich bin auch gern in Hamburg. Meine Eltern leben beide nicht mehr, ich hab sie sehr geliebt. Mutter war christlich, Vater eher weltlich orientiert, Der Konflikt am Tisch, das war wunderbar. Die haben sich richtig geliebt, sie waren ewig zusammen. Im Januar bin ich auch auf Tournee und arbeite da.

Klönschnack: *Du verbringst die Wintermonate gern in Florida? Es gilt ja als schick, Amerika nicht gut zu finden ...*

Otto: ...in der Nähe kannst du dich besser mit dem Konzept auseinandersetzen, sehen, dass eine Änderung stattfindet, dass es eine Zeit nach George W. Bush geben wird. In Florida kann ich toll arbeiten. Auf Mallorca kennen mich die meisten Touristen. In Florida sind kaum Deutsche, das ist ganz gut. Es gibt eine tolle Infrastruktur, viele Comedy-Clubs. Die Szene ist sehr politisch. Da kriegst du viel mit von der Anti-Bush-Atmosphäre. Es ist so fifty-fifty. Amerika ist sehr gespalten mit seinem Zwei-Parteien System. Gottschalk lebt in Malibu auf der anderen Seite, in Kalifornien, da erkennt ihn auch keine Sau. Anonymität und ohne Personenschutz auf die Straße zu gehen, das ist sehr angenehm. Ich will dort nicht leben, aber es ist ein guter Arbeitsbereich.

Klönschnack: *Jetzt steht Arbeit an. Wie lang ist die Tournee?*

Otto: Bis Mitte Mai, 35 Städte!

Klönschnack: *Wie unterscheidet sich die erste Show von der letzten?*

Otto: Erheblich, da wird geschliffen, da wird geändert und der Aktualität angepasst. Es ist auch viel Lokalkolorit drin.

Klönschnack: *Am 22. Juli wirst du 60 Jahre alt. Wie feierst du deinen runden Geburtstag?*

Otto: Wie der Name schon sagt: Da geht’s rund.

Klönschnack: *Otto, vielen Dank für das Gespräch – und bleib’ wie du bist.*

Otto Waalkes

wurde am 22. Juli 1948 in Emden geboren. Erster Auftritt im Alter von 11 Jahren in einem Emdener Kaufhaus mit dem „Babysitter Boogie“.

1964 erster Auftritt als Gitarrist mit der Band „The Rustlers“ .

1970 nach Hamburg, Studium an der Hochschule für Bildende Künste. Auftritt im Folklore-Club Dannys Pan, wo er für 5 Mark 10 Minuten sein Können zeigen konnte.

1972 erste LP („Otto“) verkaufte sich 500.000 mal.

1973 „Otto-Show“ im TV mit 15 Prozent Einschaltquote.

Ab 1976 jede Menge Preise („Bambi“, „Goldene Kamera“, „Goldene Feder“, „Echo“, „Deutscher Comedypreis“ u.a.) Platin- u. Goldene Schallplatten

1985 bis 2006 acht Spielfilme, Erfolg als Comiczeichner

Verheiratet mit Eva Hassmann, ein Sohn aus erster Ehe.

„Gottschalk lebt in Kalifornien, da erkennt ihn auch keine Sau. Anonymität und ohne Personenschutz auf die Straße zu gehen, das ist sehr angenehm ...“

Ein Prosit auf die 60, Helmut Schwalbach (wurde im Mai 60 Jahre alt), Klaus Schümann (wird im Oktober 60 Jahre alt) und Otto Waalkes (wird im Juli 60 Jahre alt)

www.kloenschnack.de

LAEISZHALLE
musikhalle hamburg
Konzerte
2008/2009
Ab jetzt Abo!
Elbphilharmonie-Bonus
Zwei Häuser – eine Zukunft: Abonnieren Sie jetzt!
Allen Abonennten der Laeiszhalle wird zur Eröffnungssaison
der Elbphilharmonie 2010 ein attraktives Angebot gemacht,
von Anfang an dabei zu sein.
Abo-Hotline 040 357666 66 www.laeiszhalle.de
F. LAEISZ
BMW
Niederlassung Hamburg
Capital

Die Kleinen vom Kinderhaus Strollers lieben, wie alle Kinder, Nudeln mit roter Sauce – hier als Bolognese serviert

MITTAGSTISCH IN DEN ELBVORORTEN

Mahlzeit!

Pommes mit Currywurst, gratinierte Jacobsmuschel, oder lieber Spargel mit Schinken? Das Angebot an Theken und Tischen ist so vielseitig wie qualitativ unterschiedlich. Der Klönschnack guckte auf die Teller: Was kommt bei uns mittags auf den Tisch?

Mit gleichmütigem Gesicht zieht **Michael Wiener***, Kreativer einer Elbvorort-Agentur, die Aluminiumfolie von der Styroporschale mit seinem Mittagessen. Weiß der Reis, das Putengeschnetzelte in Mehlschwitze dümpelnd, changiert ins Milchige. Farbe kommt durch verblüffend grüne Erbsen aufs Styropor.

Nichts im Plastiknapf kann den Art-Direktor noch überraschen. Tapfer schreitet er seit Jahren montags bis freitags zur Theke eines Supermarktes. Dort trifft er auf viele andere treue Kunden. Der Chef des Amtsgerichtes schätzt die schnelle Küche ebenso wie der Rechtsradikale **Jürgen Rieger**. „Der kommt nur, wenn es Grünkohl gibt“, behauptet ein Anwalt, der ebenfalls zu den Stammkunden zählt. Ob der Rechte auch bei der Wahl seines Essens deutsch-national entscheidet, bleibt offen. Der Mann verlangt für ein Interview Geld.

Lässt sich von dem, was auf den Teller kommt, auf den Menschen schließen?

Lässt sich von dem, was auf den Teller kommt, vielleicht auf den Charakter schließen? Sind Vegetarier bessere Menschen? Zählen Pflanzenfresser zu den Weltenrettern, wenn sie nur Biogemüse schonend zubereiten und auch den Bienen nicht ihren Honig wegnehmen wollen?

Die erste Frage ist schnell beantwortet. **Adolf Hitler**, einer der größten Verbrecher der Menschheitsgeschichte, war Vegetarier. Unser Grünkohl-Mann wird das anders sehen.

Abseits von Hamburgern, halben Hähnchen und Hot Dogs gibt es auch den gehobenen Mittagstisch, für den manche Gäste sogar Wartezeiten in Kauf nehmen. Wer etwa in **Rüdiger Kowalkes** „Fischereihafenrestaurant“ mittags einkehrt, findet voll besetzte Tische wie am Abend. Zur Bouillabaisse wird hier bereits zur Mittagsstunde ein Sancerre geordert; der Steinbutt mit Wildreis serviert, das Schwarzbrot unter dem Räucheraal mit Rührei vor dem Servieren sorgfältig in der Pfanne gebraten.

Aus Hamburgs Spitzengastronomie stammt **Dirk Wagner,** Kantinenkoch im Altonaer Rathaus. Im Landhaus Scherrer gelernt, verwöhnt er nun Amtmänner und Bürodamen. Zu den regelmäßigen Gästen der Rathaus-Kantine zählt **Martin Röhl.** Der Mann ist begeistert von Wagners Kochkunst. „Es gibt immer wieder Überraschungen“, sagt Röhl, während er sein Schweineragout verputzt.

Beim Thema Schwein wenden sich nicht nur Moslems mit Grausen. Tatsäch-

Jeder fünfte Deutsche ist zu dick. Das ist das Fazit der „Nationalen Verzehrstudie“. Dabei nimmt der Anteil der Fettleibigkeit im Alter deutlich zu. Eine wichtige Rolle spielen auch Bildung und soziale Schicht.

Ilka Rux, Event-Mangerin, genießt im „Fischclub“ auf dem Blankeneser Fähranleger einen Clubsalat mit gegrillten Scampi. So lässt sich die Mittagspause ertragen. Näher am Wasser, mehr Schiff geht einfach nicht.

Martin Roehl, stellvertretender Pressesprecher im Rathaus Altona: „In unserer Kantine gibt es immer wieder Überraschungen auf dem Speiseplan, mir schmeckt es hier in der Kantine immer ausgezeichnet.“

Sigrid Lukaszczyk, Prokuristin, liebt Hack-Wirsing, auch wenn es optisch eher dubios erscheint. Gern holt sie ihr Mittagessen im Bistro eines Supermarktes. Manchmal sind die Portionen so groß, dass sie einem Kollegen was abgibt.

lich werden Schweine, wie die meisten zum Schlachten gezüchteten Tiere, nach wie vor unsäglich schlecht behandelt. Ferkel werden ohne Narkose kastriert, Puten so fett gemästet, dass sie sich kaum auf den Füßen halten können, Rinder aus Gründen des Profites über viele Kilometer hin transportiert.

Pilze und Nüsse, Bohnen und Blumenkohl statt Hot Dog, halbe Hähnchen oder Hamburger

Angesichts fruchtloser Appelle von Tierschützern und auf der ganzen Linie versagender Politiker sehen immer mehr Menschen nur im Verzicht auf Fleisch einen praktikablen Weg. Besonders in den USA gilt es als schic, den fleischlichen Genüssen abzuschwören. Allein in Kalifornien gibt es über 300 Restaurants für menschliche Pflanzenesser.

Neben gesundheitlichen, religiösen, ökologischen und ökonomischen Gründen sind es zumeist ethische Erwägungen, sich einer vegetarischen Lebensführung zu verschreiben. Der neue Luxus besteht in exotischen Früchten, Pilzen und Nüssen. Das Bekenntnis zu Bohnen und Blumenkohl leisten Stars wie **Richard Gere, Kim Basinger, Billy Idol, Prince** und **Dustin Hoffman.** Sogar der Sex von Vegetariern sei besser, behauptet **Pamela Anderson**. Ob es so weit gehen muss, keine Schuhe aus Leder zu tragen oder nicht mehr auf Ledersofas zu sitzen, muss jeder für sich entscheiden.

Die Palette der Fleisch-Verweigerer reicht von Ovo-Lacto-Vegetarier, bei denen Eier und Milchprodukte erlaubt sind, bis hin zu den Veganern, die das fünfte Gebot „Du sollst nicht töten“ auch auf Tiere beziehen. Leicht zu beherzigen ist **Paul McCarntneys** Maxime, der seit langem nichts isst, „was Augen hat“.

Nichts essen, was Augen hat

Von den Höhen kulinarischer Esskultur zurück auf das Niveau einer „Heißen Theke“ im Supermarkt. Hier wird unverdrossen die Küche der 50er-Jahre gepflegt. Kalorienmächtige Saucen, geschmacksneutrale Kartoffeln und Gemüse, die bei einer Blindverkostung nicht von Fensterleder zu unterscheiden wären, geben sich ein Stelldichein. Omas Küche, nicht so gut, aber so einfallslos. Auf Schiffen führte diese freudlose Pampe zur Meuterei. Ein Sternekoch der Elbvororte formuliert es freundlicher. „Das hat nichts mit Essen zu tun – das ist Verpflegung“.

Manchmal muss der Gast nur die Straßenseite wechseln, um der allerorts drohenden Mehlschwitze, verfeinert mit Geschmacksverstärkern, zu entkommen. Denn noch nie gab es im Hamburger Westen so viele gute Restaurants wie heute. Neben der Sternegastronomie brutzeln auch zur Mittagszeit Italiener Fische, Deutsche braten Klopse und Chinesen zerlegen Enten.

Orderte **Sepp Viehhauser** in den 70er-Jahren noch seine Crème frâiche in Paris, steht sie heute in den Kühlregalen eines jeden Supermarktes.

Doch der Bogen ist bereits jetzt bis zum Reißen gepannt. Noch eine Umdrehung mehr und das Thema Kochen geht auf die Nerven. Kaum hat man den Fernseher eingeschaltet, wird schon ein Ei aufgeschlagen. Gutgelaunte Köche stehen am Herd, loben vor einem jubelnden Studiopublikum ihre Seeteufel an Sesam,

Der Body-Mass-Index (BMI) ist ein Richtwert, der angibt, ob ein Mensch Normalgewicht hat, zu viel oder zu wenig wiegt. Die Formel: Körpergewicht in Kilo geteilt durch das Quadrat der Körpergröße.

Doris Passow, Pensionärin aus Krupunder: „Nicht regelmäßig, aber häufiger gehen wir mittags auswärts essen. Sind wir im Hamburger Westen unterwegs, steht ein Besuch bei „Nordsee“ im Elbe-Einkaufszentrum auf dem Programm.“

Hermann Lindemann, Oberst a.D., Bewohner der Nienstedtener Elbschlossresidenz: „Freitags gibt’s bei mir und meiner Frau Fisch. Als ich hier einzog, war ich rank und schlank. Jetzt habe ich mir ein kleines Tönnchen angefuttert.“

Bettina Rittermann, Geschäftsfrau in Blankenese: „Ich komme regelmäßig zum Mittagstisch ins „Piazza“. Hier stimmen einfach Qualität und Preis.“

ihre in Butter gebratenen Barben. Halt! Butter ist derzeit verpönt. Nur in den Kochbüchern von **Wolfram Siebeck** gehört sie noch in die Sauce wie für die Kleinen in Strollers Kindergarten die Nudel zur roten Sauce.

Inzwischen weiß man, dass die begeis–terten Zuschauer von Kochshows selbst kaum noch am Herd stehen. Lieber hocken sie stundenlang vor der Glotze, verfolgen das Spektakel am Herd, um zwischendurch selbst schnell eine Pizza in die Mikrowelle zu schieben.

Für den New Yorker Koch und Autor **Anthony Bourdain** sind TV-Kochshows „die neue Pornografie“. Seiner Meinung nach „haben die Leute nicht genug Sex. Das Essen dient als Fetisch für die ungestillten Sehnsüchte.“

Der Kinder-Klassiker seit Jahrzehnten: Nudeln mit roter Sauce

So haben sich in den vergangenen Jahren diverse Hysterien um kulinarische Themen herausgebildet, die durch die kürzlich vorgelegte „Nationale Verzehrstudie“ konterkariert werden. Nur wenige Deutsche können ihren Energieverbrauch richtig einschätzen. Jeder fünfte Deutsche ist zu dick. Mit fatalen Folgen: Denn Fettleibigkeit kann zu Diabetes, Krebs oder Stoffwechselstörungen führen.

Dabei leben im Norden der Republik mehr schwere Männer als im Süden. Wer vermutet, dass Knödel und Schweinebraten im Süden des Landes für besonders viele dicke Bürger sorgen, liegt falsch. Die Studie weist zudem nach, dass Bioprodukte auch von denen verstärkt gekauft werden, die wenig Geld haben.

Anthony Bourdain: „TV-Kochshows sind die neue Pornografie“.

Zweifellos spielt Geld eine Rolle, wenn es darum geht was auf den Teller kommt. Wer etwa seinen Lebensabend mit Elbblick wie in der Elbschloss Residenz verbringt, speist am Mittag fast auf Sterne-Niveau. An einem Wochentag im Mai konnten die Bewohner zwischen „Ungarischen Rindfleischstreifen mit Champignons, Brokkoliröschen und Maccaroni“, „Pochierten Lachs- und Hechtklößchen auf Blattspinat mit Krebssauce und Kräuterreis“ oder einem „Cremigen Kartoffel-Gemüseeintopf mit Kräutern“ wählen.

Ein Residenz-Bewohner, der fast 92-jährige Oberst a. D. **Hermann Lindemann,** lobt den japanischen Restaurantkoch **Massaki Sakai** eifrig. „Mir schmeckt es so gut, dass ich mir seit meinem Einzug in die Residenz ein kleines Tönnchen angefuttert habe. Dabei hält sich der ehemalige Berufsoffizier an der Führungsakademie so gerade, dass der **Alte Fritz** seine Freude an ihm gehabt hätte.

Dass Essen neben der Leibesfülle und dem Wohlbefinden auch unsere Sprache beeinflusst, hat der Autor **Ben Schott** in seinem Bändchen „Essen und Trinken“ zusammengestellt.

Die „kulinarischen Charakteristika“ reichen von der Ulk- und Betriebsnudel, den Hanswurst, der Zimtziege über, den Spargeltarzan, die treulose Tomate bis hin zum Suppenkasper, dem armen Würstchen und der beleidigten Leberwurst. Beim täglichen Mittagstisch treffen sie alle aufeinander.

*Name geändert

www.kloenschnack.de
Autor: helmut.schwalbach@kloenschnack.de

DACIA

LOGAN

www.dacia-hamburg.de

Jetzt Probefahrt, Broschüre oder Angebot anfragen.

IM JUNI STARTEN WIR MIT DEM 3. PREISWUNDER DURCH: DER DACIA SANDERO AB € 7.500,-*

BESTELLUNGEN AB SOFORT MÖGLICH.

An alle, die in den Elbvororten einen kleinen, erfolgreichen Familienbetrieb leiten:

DIESES RAUM-WUNDER GIBT´S AB € 8.400,- EURO!

DACIA LOGAN MCV 1.4 MPI

55 kW (75 PS)

UNVERBINDLICHE PREISEMPFEHLUNG

ab € 8.400,-*

Für Familien, Handwerker, Dienstleister, Sport ...

Ein Kombi für alle, denen ein Riesen-Platzangebot zu einem unschlagbaren Preis wichtiger ist als ein bekannter Markenname: der Dacia Logan MCV. Bewährte Renault Technik, günstiger Unterhalt – und der nächste Stützpunkt ganz in Ihrer Nähe: bei Renault in der Behringstraße. Sollten Sie also in dieser Preisklasse bisher mit einem Gebrauchten gebliebäugelt haben – nehmen Sie doch lieber einen Neuwagen: den Dacia Logan MCV.
Testen Sie ihn in Ihrem „Familienbetrieb“: willkommen zur Probefahrt!

Der MSC fährt ihn schon ...

Seit Januar 2007 rollt er durch Blankenese und das übrige Europa: der Logan MCV des Mühlenberger Segel Club. In der 7-Sitzer-Ausführung, und oft sogar mit einem riesigen Bootsanhänger.
Inzwischen hat er schon über viele tausend Kilometer mit seinem Platz-Angebot, seiner Zuverlässigkeit und seiner Wirtschaftlichkeit begeistert!

3 Jahre Neuwagen-Garantie (bis 100.000 km)
* Unverbindliche Preisempfehlung der Renault Deutschland AG zzgl. Überführung. Fragen Sie uns nach unserem Hauspreis.
Gesamtverbrauch l/100 km: innerorts 10.0, außerorts 6.2, kombiniert 7.6, CO2-Emissionen kombiniert 179 g/km (Messverf. gem. RL80/1268/EWG). Abbildungen zeigen Optionen.

RENAULT RETAIL GROUP NIEDERLASSUNG HAMBURG

Hamburg-Farmsen
Friedrich-Ebert-Damm 319-321
Tel.: 040 60904-0

Hamburg-Othmarschen
Behringstraße 128-134
Tel.: 040 889190-0

Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 7-19 Uhr
Sa. 9-14 Uhr · So. 11-17 Uhr

Außerhalb der gesetzlichen Öffnungszeiten kein Verkauf, keine Beratung und keine Probefahrt. Sonntags freie Schau.

RENAULT

Emmi Scherrer: „Der Tisch ist eigentlich ein alter Kinderstuhl...“

Klönschnack zu Besuch bei...

EMMI SCHERRER

Familiäres Erfolgsrezept

Seit über dreißig Jahren steht der Name Scherrer in Hamburg für exquisite Küche. Der Klönschnack besuchte die Namensgeberin des Landhauses in ihrem Wohnsitz an der Elbchaussee.

Ein Besuch im Landhaus Scherrer verspricht immer einen kulinarischen Hochgenuss. Und stets haftet dem Aufenthalt etwas Privates an, ein wenig so, als wäre man bei guten Freunden zu Gast.

Selten, dass das Personal kein freundliches Lächeln auf dem Gesicht hat, ebenso selten, dass **Emmi Scherrer** keinen Blick in die Räume wirft und sich davon überzeugt, dass alles seine Richtigkeit hat. Oft begrüßt sie die Gäste gar persönlich.

Vor über 30 Jahren kauften die ehemalige Hotelfachfrau Emmi und der gelernte Koch **Armin Scherrer** das Landhaus von der Elbschlossbrauerei und bauten es aufwendig zu Hamburgs erstem Gourmet-Restaurant von internationalem Format um.

Nicht nur die angebotenen Speisen, auch das Interieur war von Anfang an erstklassig und immer geprägt von zeitgenössischer Kunst mit einem Hauch Erotik. Ein Ausdruck des Kunstinteresses Armin Scherrers, wie Emmi betont.

Viel zu früh starb der Patron des Hauses an einem Schlaganfall. Seine Frau, Mutter zweier Kinder, dachte nicht daran, das gemeinsame Lebenswerk aufzugeben. Gemeinsam mit **Heinz Otto Wehmann** führte sie das Haus weiter, 1981 wurde der Sternekoch Mitinhaber, Küchenchef und Geschäftsführer des Landhauses.

„Etwas Besseres konnte mir nach dem Tod meines Mannes gar nicht passieren.“ Die geschäftliche Zusammenarbeit funktioniere gut, auch privat verstehe sie sich mit der Familie Wehmann bestens, so Emmi Scherrer.

„... fast familiäre Freundschaft...“

So falsch kann das nicht sein, schließlich wohnen beide Partien Tür an Tür in dem Haus an der Elbchaussee 130. Eine gemeinsam genutzte Terrasse zeugt überdies von der fast familiären Freundschaft.

In dem großzügig geschnittenen Appartement der zierlichen Frau findet sich nichts von der Stange. Ländlich-antike Einzelstücke ergänzen sich trefflich mit Jugendstil und afrikanischen Elementen, eine Sammlung von Bildern oftmals verdeckt erotischer Motive gibt den Räumen eine ganz besondere Note.

Am Wochenende, wenn Restaurant und Zeit es zulassen, besucht Emmi Scherrer gern einmal ihre Tochter und die drei Enkel, die ländlich am Rande Hamburgs wohnen. Oder sie macht einen kurzen Abstecher in ihre Wohnung nach Sylt – nicht zuletzt, um nach ihren Pflanzen zu schauen. Hin und wieder spielt sie auch Golf, „allerdings nur zum Spaß, zu mehr reicht es nicht“.

Ursprünglich stammt die ganz und gar unprätentiöse Frau aus Süddeutschland, heute ist Hamburg für sie „die schönste Stadt der Welt“.

www.landhausscherrer.de
Autor: Patricia.Schroeder@kloenschnack.de

Original Home & Garden Collection

Deutschlands Teakanbieter

Wir führen nur hochwertiges Teakholz, kein Eukalyptus oder tropisches Hartholz!

Hochlehner
ab € 89,-

Stapelstuhl

Klapptisch „Ravenna“
ab € 135,-

70 cm
90 cm
105 cm
120 cm

Bank „Andorra“
110 cm
130 cm
150 cm
180 cm

Deckchair ab (ohne Auflage) € 129,-

Tisch „London“
ab € 135,-

60 x 60 cm
80 x 80 cm
120 x 80 cm
150 x 80 cm
180 x 90 cm

Gartenliege „Savona“
ab € 229,-

Ohne Abb.

Ausziehtisch rund, oval
ab € 329,-
120 -> 170 cm ∅
120 -> 170 x 75 cm
150 -> 220 x 100 cm

„Delia“
Kunststoffgeflecht, witterungsbeständig
€ 135,-

„Penelope“
Kunststoffgeflecht, witterungsbeständig
€ 135,-

Premiumklappstuhl „Vitello“

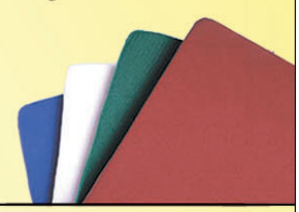
ab € 69,-
mit Armlehne
€ 79,-

Ausziehtisch rechteckig
ab € 329,-
120 -> 170 x 75 cm
140 -> 200 x 80 cm
160 -> 220 x 100 cm
180 -> 240 x 100 cm
200 -> 300 x 110 cm

Beistelltische
rund, quadratisch und rechteckig
€ 49,-

Deckchair mit Rädern

für alle Stühle und Liegen Auflagen erhältlich



KAI WIECHMANN®

Keine Lagerware, keine Kartonware, alles vom Tischler aufgebaut und geprüft

Am Diebsteich 55
22761 Hamburg-Bahrenfeld
Mo. – Fr. 10 – 19 Uhr, Sa. 10 – 18 Uhr

Rugenbarg 71
22848 Norderstedt
Mo. – Fr. 10 – 18 Uhr, Sa. 10 – 18 Uhr

Gottlieb-Daimler-Straße 2
24568 Kaltenkirchen
Mo. – Fr. 10 – 18 Uhr, Sa. 10 – 14 Uhr

%!!! Alles muß Raus !!!%

Mo. - Fr. 10 - 19 Uhr Samstag 10 - 18 Uhr

Antiquitäten, Mahagoni- und Eibemöbel, Ledermöbel, Landhausmöbel, Lampen, Spiegel, rahmengenähte Herrenschuhe,

30 % Rabatt auf alle Landhausmöbel

20 % Rabatt auf alle Antiquitäten, Mahagoni- und Eibemöbel

10 % Rabatt auf alle Ledermöbel

40 % Rabatt auf alle asiatischen Stilmöbel

25 % Rabatt auf Schuhe z. B. Tricker's, Ludwig Reiter etc.

35 % Rabatt auf alle Herrenbekleidung

28 Schreibtische, 180 Stühle, 23 Vitrinen, 14 Sideboards, 12 Sekretäre, 88 Bücherregale, 33 Ledersessel, 8 Ledersofas, 26 Kommoden, 99 Kleinmöbel, 69 Landhaustische, 4 Victorianische Esstische, 12 Bookcases, 155 Tischleuchten und vieles andere mehr...

Neueröffnung unserer Lampenabteilung!

- Einmalig in Hamburg
- Gürtlertradition seit 1963
- Jede Lampe ein Unikat!
- Handgefertigte Lampenschirme
- 1A Bronzeguss
- Leuchtmittel inklusive!
- VDE geprüft!
- Made in Germany!

~~195,- €~~ 105,- €

Englische Stilmöbel
Regale · Schreibtische
Tische + Stühle + Lampen
Ledermöbel und Landhausmöbel

Am Diebsteich 55, 22761 Hamburg-Bahrenfeld,
Mo. – Fr. 10 – 19 Uhr, Sa. 10 – 18 Uhr

KAI WIECHMANN®

Am Diebsteich 55, 22761 Hamburg-Bahrenfeld,
Mo. – Fr. 10 – 19 Uhr, Sa. 10 – 18 Uhr

Das Haus mit den Nummern 75 und 77 an der Blankeneser Hauptstraße ist über 200 Jahre alt. Nach dem Verkauf sind jetzt zwei Stadthäuser geplant.

BLANKENESER TREPPENVIERTEL

Neubau „schnell noch durchwinken?

Das Blankeneser Treppenviertel fehlt in keinem Hamburg-Führer. Gestört wird die Idylle häufig dann, wenn gebaut wird. Jetzt gibt es neuen Streit an der Blankeneser Hauptstraße 75/77.

Mühsam steigt **Helmut Herbers** die Stufen empor zur Blankeneser Hauptstraße. Für den Mann am Stock ist das so viel gepriesene Treppenviertel eine Qual. Jetzt zieht er weg. Nicht wegen der vielen Stufen, ihm fehlt das Geld. „Ich kann das Haus nicht halten“, sagt der langjährige Bewohner des über 200 Jahre alten Hauses Blankeneser Hauptstraße 75/77.

Mehrfach wurde um- und angebaut. Architekturhistorisch ist es schwer einzuordnen; zu viele Architekten und Handwerker haben ihre Spuren an dem verschachelten Bau hinterlassen.

Geht es nach dem Nachbarn und neuem Hausbesitzer **Heiner Kropp,** dann entstehen an der Stelle zwei Stadthäuser mit je 170 Quadratmetern Fläche. Gegen das Projekt hat sich allerdings eine Bürgerinitiative gebildet. Innerhalb weniger Tage wurden über 200 Unterschriften gesammelt. Zur Bürgerinitiative gehört neben weiteren Nachbarn **Roger Klindtworth,** dessen Haus dem Bauprojekt gegenüber liegt. Klindtworth ist selbst Architekt, kennt die baulichen Auflagen am Hang. Danach soll die bauliche Dichte, bezogen auf die Grundflächenzahl, 0,3 betragen. Für dieses Bauvorhaben, sagt Klindtworth, „soll 0,5 genehmigt werden“. Außerdem solle ein Geschoss, höher als in einem künftigen Bebauungsplan (B-Plan) vorgesehen, gebaut werden. Fakt ist, dass der Neubau deutlich mehr Schatten werfen wird als das bisherige Häuschen (siehe kleines Foto oben).

Mehr Schatten, weniger Sicht

Projektentwickler Kropp kann den Widerstand durchaus nachvollziehen. Gleichzeitig verweist er aber auf bestehendes Baurecht. „Wir wollen keinen große Kasten bauen, sondern bauen milieugerecht und sind uns unserer besonderen Verantwortung für das Treppenviertel durchaus bewusst.“

Zu Ärger wegen Um- oder Neubauten kommt es in dem pittoresken Quartier immer wieder, weil immer noch nach ältetren, deutlich weniger strengem Baustufenplänen, genehmigt wird. „Es rächt sich jetzt die lange Bearbeitungszeit der acht ausstehenden B-Pläne“, kritisiert SPD-Kommunalpolitiker **Wolfgang Kaeser.** „Außerdem wurde die Arbeitsgruppe Elbhang abgeschafft.“ All das, so der Bau-Experte, nähre den Verdacht der Bürger, „schnell noch milieuunverträgliche Bauvorhaben durchzuwinken.“ Seitens der Bauprüfer scheint es keine Bedenken gegen das Projekt zu geben.

Die Bürgerinititaive hat bereits den Rechtsanwalt **Peter Oberthuer** eingeschaltet. Wir werden, so Klindtworth, „alle Rechtsmittel bis hin zum Normenkontrollverfahren ausschöpfen“.

Helmut Herbers (unten links) konnte sein Haus an der Blankeneser Hauptstraße nicht mehr halten. Er hat verkauft und zog nach Rissen. Architekt und Nachbar Roger Klindtworth (unten rechts) gründete eine Bürgerinitiative gegen den geplanten Neubau. Innerhalb kurzer Zeit wurden 200 Unterschriften gesammelt

www.kloenschnack.de
Autor: helmut.schwalbach@kloenschnack.de

„MeerSonneOptimalerSchutzMaximalerSpaß."

Ausrüstungsexpertin Stefanie Kutscher kennt sich aus mit heißem Klima und tropischen Herausforderungen und empfiehlt statt Sonnenbrand clevere Bekleidung mit UV-Schutz für große und kleine Urlaubsfans!

Urlaub aus einer Hand im Wiesendamm: Ausrüstung, Literatur und Reisebüro.

MAM

25.000 Ausrüstungsideen für Outdoor und Reise auf 4.000 qm.

Träume leben.

Globetrotter.de Ausrüstung

MEINE GLOBETROTTER AUSRÜSTUNG FILIALE IN HAMBURG:

Wiesendamm 1, 22305 Hamburg, U- und S-Bahnhof Barmbek
Montag bis Freitag: 10:00 – 20:00 Uhr, Samstag: 9:00 – 20:00 Uhr
Telefon: 040 / 29 12 23, shop-hamburg@globetrotter.de

Hamburg | Berlin | Dresden | Frankfurt | Bonn | Köln

Der Katharinenhof im Baurs Park gehört zu den Herrenhäusern. Das Hamburger Immobilienmanagement, die frühere Liegenschaft, will es an einen Blankeneser Unternehmer vergeben

KATHARINENHOF

Schlechte Chancen fürs Bürgerhaus

Draußen hoppeln die Kaninchen, innen breitet sich der Pilz aus – der Katharinenhof rottet seit Jahren vor sich hin. Jetzt steht der Unternehmer Peter W. Bishop bereit, das Herrenhaus zu übernehmen.

Der Katharinenhof zählt zu den berühmten Blankeneser Landhäusern. Nach langen, zähen Verhandlungen steht er nun vor dem Verkauf. Der Blankeneser Unternehmer **Peter W. Bishop** soll seitens der Stadt den Zuschlag erhalten haben. Allerdings muss jetzt noch die Kommission für Bodenordnung zustimmen.

Diese Kommission ist mit Kommunalpolitikern aus Bürgerschaft und Bezirksversammlung besetzt.

Bishops Firma, ein Unternehmen der Luftfahrtindustrie, will im Katharinenhof eine Akademie und Art Ideenschmiede einrichten. Im Musenstall will ein Blankeneser Gastronom ein Restaurant betreiben. Unternehmer Bishop war jetzt noch nicht bereit, Fragen zu seinen Plänen zu beantworten. „Erst wenn die Kommission für Bodenordnung entschieden hat, wird er etwas dazu sagen, so Bishops Anwältin.

Auf den Musenstall hatten auch Blankeneser ein Auge geworfen, um ein Bürgerhaus zu gründen. Das Angebot, in die oberen Etage einzuziehen, lehnen die Bürgerhaus-Initiatoren ab. „Das funktioniert nicht“, so die ehemalige Ortsamtsleiterin **Ingrid Harpe**. „Ich schätze unsere Chancen für das Bürgerhaus derzeit schlecht ein“.

Während des Wahlkampfes hatten sich die in der Bezirksversammlung vertretenen Parteien für die Idee eines Bürgerhauses im Musenstall erwärmen können. Nun ist die Wahl gelaufen, jetzt muss wieder Politik gemacht werden. Nun schlägt das Pendel eindeutig in die Richtung Bishop GmbH.

„Eine Klasse-Idee“, findet der CDU-Bezirksabgeordnete **Sven Hielscher** die Akademie nebst Ideenschmide. Der Bürger-Verein Blankenese habe sich zudem „sehr uneinsichtig“ mit seiner Forderung nach dem ganzen Musenstall gezeigt.

Außerdem, so gibt Hielscher zu bedenken, gibt es andere Stadtteile im Hamburger Westen, die viel dringender ein Bürgerhaus brauchen können als gerade Blankenese.

Mit einer Entscheidung der Kommission für Bodenordnung wird in den nächsten vier bis sechs Wochen gerechnet.

www.kloenschnack.de
Autor: helmut.schwalbach@kloenschnack.de

Geschichte des Landhauses Baur

Der 1829 bis 1836 für **Johann Matthias Hansen** erbaute Katharinenhof befindet sich seit 1939 im Besitz der Stadt. Zuletzt beherbergte er einen Teil des Ortsamtes. Der Plan, ein **Horst-Janssen**-Museum einzurichten, zerschlug sich vor Jahren. zuletzt stand das im klassizistischen Stil erbaute Landhaus leer. Zum Katharinenhof gehört der Musenstall, ursprünglich für Pferde gebaut, zuletzt als Bücherhalle genutzt.

LITERATUR

Alltagsnahes Medizinhandbuch

Segeln ist ein beliebtes Freizeitvergnügen. Doch was machen, wenn auf dem Wasser und meilenweit vom nächsten Arzt entfernt, Unfall oder Krankheit aus Spaß blitzschnell Ernst werden lassen? In so einem Fall ist es gut, einen medizinischen Ratgeber an Bord zu haben.

„Medizinischer Ratgeber an Bord“ ist ein übersichtlich und verständlich geschriebenes Nachschlagewerk, das sich mit Krankheiten und Notfällen auf dem Schiff auseinandersetzt. Die Themenwahl führt von A wie Atemstillstand bis Z wie Zahnschmerzen und ist auch für Nicht-Segler hilfreich zur Selbsthilfe.

Buchautor Dr. Jürgen Hauert, leitender Arzt an der Klinik Dr. Guth, war als Mitglied der Nationalmannschaft der Bootsklasse 470 selbst auf internationalen Regatten unterwegs: „Als passionierter Segler weiß ich, wie leicht gerade an Bord Verletzungen auftreten können. Deshalb ist es wichtig, die richtigen Handgriffe zu kennen.“

Dr. med. Jürgen Hauert: „Medizinischer Ratgeber an Bord“. Delius Klasing Verlag, 96 Seiten, 87 Farbfotos, 27 farbige Abbildungen, 12,90 Euro. ISBN: 9783768810159

Jetzt auch
Blankenesener Bahnhofstr. 58

apo-rot®
Ihre VersandApotheke

A im Preis gesenkt • bis zu 55 % günstiger • über 75.000 Artikel im Preis gesenkt • bis zu 55 % günstiger • über 75.000 Artikel im Preis gesenk

PZN	Artikel	Menge	empf. Preis	apo-rot
0564808	Antistax Venenkapseln	100 St.	31,75 €	19,97 €
0078597	Aspirin 0,5 Tabletten	20 St.	4,97 €	3,22 €
1894063	Aspirin plus C Brausetabletten	20 St.	8,50 €	5,49 €
1343682	ASS ratiopharm 100 TAH Tabletten	100 St.	3,58 €	2,34 €
1578675	Bepanthen Augen- & Nasensalbe	10 g	5,45 €	3,15 €
7430347	Biolectra Magnesium 240 forte Brauset.	40 St.	14,95 €	9,95 €
2340154	Calcium Sandoz D Osteo Brausetabl.	40 St.	16,01 €	12,09 €
2227825	Calcium Sandoz D Osteo Kautabl.	100 St.	18,20 €	13,74 €
0679612	Canesten extra Creme	20 g	8,19 €	5,19 €
0091089	Dolormin extra Filmtabletten	20 St.	9,90 €	6,31 €
1669981	Fenistil Gel	20 g	4,45 €	2,49 €
2195485	Formigran Filmtabletten	2 St.	9,97 €	6,99 €
3910211	Gingium Filmtabl.	100 St.	25,30 €	17,70 €
0571748	Grippostad C Kapseln	24 St.	8,50 €	4,62 €
2559332	Harzol Kapseln	100 St.	22,99 €	16,05 €
4916871	Lactulose ratiopharm Sirup	1000 ml	18,20 €	12,42 €
3839507	Lamisil Creme	15 g	8,35 €	5,33 €
4520392	Loceryl Nagellack Lösung	5 ml	54,99 €	42,44 €
1612159	Lorano Tabletten	50 St.	15,20 €	9,94 €
7274315	Magnesium Diasporal 300 Granulat	100 St.	28,90 €	20,21 €
4911945	Magnesium Verla N Dragees	200 St.	13,55 €	8,79 €
0705309	Nasic Nasenspray	10 ml	5,75 €	3,55 €
4512286	Nagel Batrafen Lösung	6 g	51,63 €	37,85 €
7365472	Optovit fortissimum 500 Kapseln	200 St.	57,50 €	41,95 €
3953568	Paracetamol ratiopharm 500 Tabl.	30 St.	2,20 €	0,90 €
4930523	Remifemin plus Filmtabletten	100 St.	20,99 €	13,67 €
3046735	Thomapyrin Classic Schmerztabletten	20 St.	4,97 €	2,85 €
2181767	Venostasin Retardkapseln	200 St.	81,80 €	67,95 €
3968699	Wobenzym N Drag. magensaftresist.	800 St.	129,95 €	82,35 €
0458532	Voltaren Schmerzgel	120 g	12,95 €	7,99 €
2799289	Zovirax Lippenherpes Creme	2 g	8,71 €	5,55 €
Nützliche Helfer				
8007510	Latex-Handschuhe puderfrei Gr. M	100 St.	- €	3,75 €
8007438	Vinyl-Handschuhe puderfrei Gr. M	100 St.	- €	3,30 €

BIS ZU 55 % GESPART!

Tebonin intens 120 mg Filmtabletten
Ind.: Sympt. Behandl. des dementiellen Syndroms bei primär degenerat. o. vaskulärer Demenz sowie Mischformen.
8692575 120 St. UVP*: 94,45 €
apo-rot-Preis: 69,99 €

Vividrin akut Azelastin Augentropfen
Ind.: Symptomatische Behandlung saisonal-allerg. bedingter Beschwerden der Augen.
3932773 6 ml UVP*: 11,23 €
apo-rot-Preis: 6,85 €

Agiolax Granulat
Ind.: Obstipation (Verstopfung).
1500041 250 g UVP*: 9,23 €
apo-rot-Preis: 5,15 €

Bepanthen Wund- & Heilsalbe
Ind.: Adjuvans bei Haut- u. Schleimhautläsionen.
1578847 100 g UVP*: 12,52 €
apo-rot-Preis: 7,86 €

Iberogast Tinktur
Ind.: Funkt. u motilitätsbed. Magen-Darm-Störungen, Gastritis, Magen- und Darmspasmen. Enthält 31 Vol.-% Alk..
2503461 100 ml UVP*: 31,30 €
apo-rot-Preis: 21,88 €

Elmex gelée
Ind.: zur Kariesprophylaxe
3120822 25 g UVP*: 7,83 €
apo-rot-Preis: 4,74 €

Cetirizin-ratiopharm 10 mg Filmtabl.
Ind.: allerg. Erkrankungen.
2158142 20 St. UVP*: 6,62 €
apo-rot-Preis: 3,95 €

Voltaren Dolo 12,5 mg Filmtabletten
Ind.: Bei leichten bis mäßig starken Schmerzen und Fieber.
3420027 30 St. UVP*: 8,20 €
apo-rot-Preis: 5,25 €

Stärken Sie Ihr Immunsystem				
3884301	Cetebe Vitamin C Retardkaps. 500 mg	120 St.	25,60 €	19,99 €
2787932	Esberitox N Tabletten	100 St.	12,65 €	8,06 €
1237282	Orthoexpert immun boost Trinkfl.	7 St.	16,99 €	15,03 €
1319933	Orthomol Immun Kombip. 30 Tabl/Kaps.	1 St.	51,75 €	38,88 €
4769045	Sanostol Aktiv Immun Komplex Trinkfl.	7 St.	11,45 €	10,17 €
0930673	Umckaloabo Tropfen	100 ml	30,68 €	21,39 €
1853561	Vitasprint B 12 Trinkamp.	30 St.	- €	37,95 €
Teststreifen				
1310240	Accu-Chek Compact Glucose Teststr.	50 St.	37,24 €	26,50 €
3360561	Accu-Chek Aviva Teststreifen	50 St.	36,51 €	26,50 €
3096905	Ascensia Elite Sensoren Teststreifen	50 St.	36,62 €	26,50 €

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Rezeptpflichtige Medikamente im Preis nicht reduziert.

Preisstand: Mai 2008

www.apo-rot.de

apo-rot Merkur Apotheke
Heidhörn 1 • 22307 Hamburg
Telefon 040 . 53 30 89 0

Apotheke am Rothenbaum
Rothenbaumchaussee 76 • 20148 Hamburg
Telefon 040 . 53 30 89 0

apo-rot Blankenese Apotheke
Blankeneser Bahnhofstraße 58 • 22587 Hamburg
Telefon 040 . 53 30 89 0

Andre Thieme auf dem Wallach Nacorde blieb auch im Stechen fehlerlos und war der Schnellste

Immer dabei: Küchenchef Heinz Wehmann mit Veranstalter Volker Wulf (en garde)

Auch immer dabei: Ex-„Spiegel"-Chef Stefan Aust mit Ehefrau Kathrin

Stets dabei, wenn es um Pferde geht: Ehepaar Atti und Edda Darboven

Vor traumhafter Kulisse verfolgten Derby-begeisterte das spannende Springen

STIMMUNG IN FLOTTBEK

„Spannend wie ein Krimi"

Knallblauer Himmel, tolle Stimmung, begeisternder Sport – insgesamt 66.000 Besucher waren beim 79. Derby dabei und erlebten Andre Thieme auf dem Wallach Nacorde als Sieger.

Spannend wie ein Krimi", so ein Derby-Besucher als **Carsten-Otto Nagel** aus Wedel als Erster im Stechen einen fehlerfreien Ritt hinlegt und mit einer Zeit von knapp 53 Sekunden die folgenden Reiter unter Druck setzt. Er habe doch Angst bekommen, „als ich Carstens Zeit sah. Es war gut, dass ich mir seinen Ritt angesehen habe". Das habe ihn in Schwung gebracht, so der Sieger **Andre Thieme** später.

Rund 27.000 Besucher erlebten am Finaltag ein spannendes Stechen mit fünf Reitern. Auf Platz zwei und drei folgten Carsten-Otto Nagel und die Schwedin **Linda Heed** auf Columbus. Nach dem Sieg lagen sich Andre Thieme und Nacorde-Besitzer **Hans-Friedrich Biemann** minutenlang in den Armen. Nach langer Krankheit war Biemann zum ersten Mal wieder auf Turnier-Tour.

Matthias Matthies (Mercedes) mit Navina Karan (Capita Marketing)

Rund um den Parcours durfte auch gelacht werden. Fabrina, die 14 Jahre alte Hannoveraner Stute des Briten **Tim Gredley** warf ihren Reiter nach der Planke am Wall ab und sprang allein weiter. Auch die Stute Latoya Life von **Tobias Bücker** trug zur Heiterkeit bei: Ganz oben auf dem Wall stehend betrachtete sie zunächst in aller Ruhe die farbenfrohe Kulisse, um dann spornstreichs den steilen Wall abwärts zu spazieren.

Das amüsierte ebenfalls die Zuschauer im VIP-Zelt. Hier servierte **Heinz Wehmann** in bewährter Manier Ente auf Kohl und Pastagerichte. Zu den fachkundigsten Zuschauern zählte auch in diesem Jahr wieder **Stefan Aust** nebst Ehefrau **Katrin.** Der ehemalige „Spiegel"-Chefredakteur zeigte sich deutlich entspannt, lächelte freundlich in die Kamera. Im Jahr zuvor hatte er den Fotografen noch angeknurrt: „Keine Zeit".

Als Pferdekenner bisher noch nicht besonders wahrgenommen wurden die CDU-Bürgerschaftsabgeordneten **Volker Okun, Wolfhard Ploog** und **Hans-Detlef Roock**. Gemeinsam mit dem Altonaer CDU-Bundestagsabgeordneten **Marcus Weinberg** freuten sie sich beim Bier über die gewonnene Wahl und die tolle Atmosphäre auf dem Klein Flottbeker Derbygelände. Devise: Bier gut, alles gut. Vergeblich wartete der Fotograf auf **Athina Onassis,** prominentester Derby-Gast in diesem Jahr. Statt zur Wehmann-Ente griff sie gemeinsam mit Ehemann und Reiter **Álvaro Alfonso de Miranda** zur Crêpes.

www.kloenschnack.de
Autor: helmut.schwalbach@kloenschnack.de

Bundestag trifft Bürgerschaft: CDU-Abgeordnete Marcus Weinberg (Berlin), Volker Okun, Wolfhard Ploog und Hans-Detlef Roock (Hamburg)

Wer Gegenwind liebt, zeigt sich offen.

Das Sondermodell Saab 9-3 Cabriolet Juvel.

Folgen Sie Ihrem Antrieb und ergreifen Sie diese Gelegenheit: Das Sondermodell Saab 9-3 Cabriolet Juvel gibt es jetzt zum einmalig attraktiven Preis – inklusive Vollledersausstattung und vielem mehr. Nur für kurze Zeit.

Limitiert!

29.900,– €
oder monatlich für
159,– €[1]

Abb. zeigt Sonderausstattung.

Kraftstoffverbrauch in l/100 km, kombiniert: 8,6; innerorts: 11,7; außerorts: 6,7; CO_2-Emission, kombiniert: 206 g/km (nach EU-Richtlinie).

[1] 159,– € monatliche Leasingrate bei 13.248,27 € Sonderzahlung, 36 Monaten Laufzeit, 10.000 km Laufleistung pro Jahr. Ein Angebot der GMAC Leasing GmbH für das Saab 9-3 Cabriolet Vector 1.8t 110 kW (150 PS), zzgl. Frachtkosten. Angebot nur bei den unten genannten Saab Partnern.

Saab 93

SAAB
move your mind™

Saab Zentrum Dello
Ernst Dello GmbH & Co. KG
Nedderfeld 93, 22529 Hamburg
Telefon: 040 4712-0
E-Mail: vertrieb@dello.de

Autohaus Etehad GmbH
Gärtnerstraße 163–165, 25469 Halstenbek
Telefon: 04101 47800
E-Mail: info@etehad.de

BLECK: Saab Zentrum Hamburg
Barmbeker Straße 35–37, 22303 Hamburg-Winterhude
Telefon: 040 2707010
E-Mail: info@autohaus-bleck.de
www.autohaus-bleck.de

Das Lieblingsschiff der Hamburger, die „Queen Mary 2“, Seite an Seite mit der „Deutschland“

HAMBURG CRUISE DAYS

Traumschiffe zu Besuch

Die Hamburg Cruise Days sollen das größte Event rund um Kreuzfahrer werden. Erwartet werden im Sommer „AIDAaura“, „Deutschland“, der Großsegler „Sedov“ und mehr.

Die Hamburger lieben Kreuzfahrtschiffe. Und die Passagiere von Kreuzfahrtschiffen lieben Hamburg. Da ist es naheliegend, ihnen ein besonderes Fest zu geben. Erstmals feiert Hamburg die Traumschiffe in diesem Jahr mit den fünf Tage dauernden Hamburg Cruise Days.

Nostalgische Schönheit: MS Deutschland

Vom 30. Juli bis zum 3. August wird es eng in den Hafenbecken rund um den Kreuzfahrtterminal (oder, für die internationalen Gäste, das Hamburg Cruise Center). Fünf Kreuzfahrtschiffe besuchen an diesen Tagen die Hansestadt. Zwei Traditionsschiffe runden das schöne maritime Bild ab.

Den Auftakt zum großen Fest macht am 30. Juli das Lieblingsschiff der Hamburger – die „Queen Mary 2“ der britischen Cunard Line. Sie läuft um 2.30 Uhr ein und bleibt bis zum 31. Juli, 4 Uhr.

Gleich drei Schiffe zur selben Zeit können die Shiplover am 2. August erleben. Kurz nach Mitternacht legt als erstes die „Astor“ an. Um 6 Uhr morgens kommt die „Deutschland“ und wirft um 18 Uhr wieder die Leinen los. Der Liegeplatz unmittelbar daneben ist mit der „AIDAaura“ belegt, die zwei Stunden nach der „Deutschland“ elbaufwärts kommt und bis 20 Uhr bleibt. Einen Tag später wird das Kreuzfahrtschiff „Columbus“ von Hapag-Lloyd erwartet. Es macht um 7 Uhr fest und bleibt bis 17 Uhr.

Der größte Rahsegler der Welt, das russische Segelschulschiff „Sedov“, besucht während dieser Tage ebenfalls Hamburg. Das Museumsschiff „Cap San Diego“ öffnet seine Dockschlösser an der Überseebrücke und unternimmt mit Gästen Fahrten auf der Elbe und durch den Hafen.

Der Hafen wird während der Nächte in einem ganz besonderen Licht erstrahlen. Lichtkünstler **Michael Batz,** der auch die blauen Tore während der Fussballweltmeisterschaft aufstellte, wird Gebäude entlang des Wassers mit besonderen Lichtakzenten versehen.

Zur Eröffnung der Feier brennt am 30. Juli ein großes Feuerwerk ab. Außerdem gibt es am 1. August eine Hamburg Cruise Night, bei der Partyschiffe auf der Elbe und im Hafen unterwegs sind. Außerdem werden entlang der Elbe Bühnen aufgebaut, die ein buntes Unterhaltungsprogramm bieten. Die Besucher können die Traumschiffe aus Sicherheitsgründen jedoch nicht besichtigen.

> Den Auftakt macht das Lieblingsschiff der Hamburger – die „Queen Mary 2“

Zu einer derartig großen Veranstaltung gehören auch Schiffsparaden. Diese Spektakel können „Sehleute“ zweimal erleben: Am Sonnabend, 2. August, paradieren „AIDAaura“, „Astor“, „Deutschland“, „Cap San Diego“ und „Sedov“ auf der Elbe unter der romantischen Beleuchtung eines großen Feuerwerks.

Einen Tag später enden die Hamburg Cruise Days mit der Auslaufparade von „Astor“, „Columbus“, „Cap San Diego“ und „Sedov“.

Autor: Eigel Wiese
redaktion@kloenschnack.de

Die Veranstaltungen

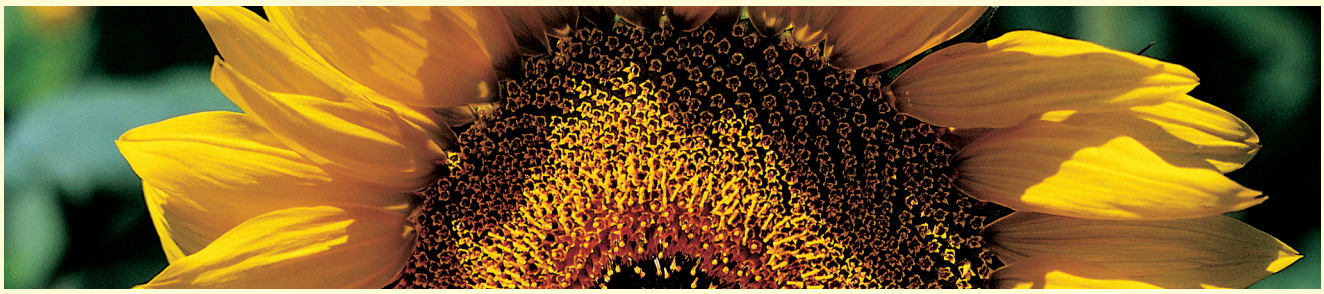
Mittwoch, 30. Juli 2008:
- Eröffnung der Hamburg Cruise Days mit der „Queen Mary 2“.
- Feierliches „Light Up“ mit Illuminationen, Feuerwerk in der HafenCity.

Donnerstag, 31. Juli 2008:
- Einlauf der „Sedov“, des größten Segelschulschiffs der Welt.
- Elbfahrten mit dem Hamburger Museumsfrachter „Cap San Diego“ und dem Viermaster „Sedov“.

Freitag, 1. August 2008:
- Elbfahrten mit der „Cap San Diego“ und der „Sedov“.
- Abends: Die „Hamburg Cruise Night“ macht die Elbe mit Salonschiffen zur Partymeile.

Samstag, 2. August 2008:
- Einlauf der Kreuzfahrtschiffe „AIDAaura“, „Astor“ und „Deutschland“
- Abends: Große Schiffsparade mit „AIDAaura“, „Astor“, „Deutschland“, „Cap San Diego“, „Sedov“ und begleitenden Feuerwerken.

Sonntag, 3. August 2008:
- Abends: Finale Auslaufparade der Hamburg Cruise Days mit „Astor“, „Columbus“, „Cap San Diego“ und „Sedov“.



Wir feiern den Sommer am 14. Juni 2008

Feiern Sie mit. Wir freuen uns auf Sie!

salima
SPIELWAREN & KINDERMODE

Mitmachzirkus von 11 – 14⁰⁰

20% auf alles vom
9.-14. Juni 2008

Waitzstraße 21
22607 Hamburg
Tel. 040 - 82 27 98 46

Schmuck **Voß** Uhren

Edelsteinschürfen
+ Tombola
von 9³⁰ – 18⁰⁰

Waitzstraße 30
22607 Hamburg
Tel. 040 - 89 13 62

Restaurant + Brasserie

rodan

Durchgehend warme Küche
Montag – Samstag
von 11.00-23.00 Uhr
Sonntags Ruhetag

Waitzstraße 20
22607 Hamburg
Tel. 040 - 881 68 660

Eisgeschäft
Hilmar Jaedicke
Waitzstraße 22
D-22607 Hamburg
T 040 - 69 08 28 78

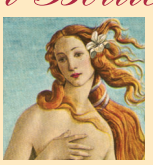
Hilmar

STADT BÄCKEREI

Der kurze Weg zur Frische:

Waitzstraße 25
22607 Hamburg
Tel. 040 - 89 29 43

Fiori Botticelli



Wir sind auch auf der
Home & Garden
vom 26.06.-29.06.

Waitzstraße 27
22607 Hamburg
Tel. 040 - 822 42 797

SCHONEWEG Optik

Sommerspecial:
20% auf Sonnenbrillen

Beseler Platz 12
22607 Hamburg
Tel. 040 - 899 19 88

Le petit Schuh

KINDERSCHUHE & ACCESSOIRES

Mit kleinen Überraschungen
für Kinder und Eltern

WAITZSTRASSE 27
22607 HAMBURG
TEL. 040 - 89 72 47 84

DA BARBARA
Italienische Spezialitäten · Partyservice

**Köstliche,
hausgemachte
Antipasti**

Waitzstraße 3
22607 Hamburg
Tel. 040 - 88 16 93 85

Im Gymnasium Othmarschen blüht es – Direktorin Degenhardt vor dem Garten

VISIONEN: HAMBURG IN 25 JAHREN

Schule – für wen?

Von der Vision zur Utopie: Nele Degenhardt, Direktorin des Gymnasiums Othmarschen sieht in der hanseatischen Zukunft ein Schulwesen, das allen Kindern gerecht wird.

In dieser Stadt sieht alles immer so aufgeräumt aus“, hat eines unserer Kinder einmal gesagt, als wir von Süden herauf auf der A7 nach Hamburg fuhren. Es ist eine Feststellung, die zutrifft, wenn man Kind ist, und vor allem den Süden von Frankreich kennt und dort zu Hause ist. Für mich ist Hamburg die erste Stadt, Montpellier die zweite.

Ich mag, dass Schiffe im Hafen liegen, kurz vor dem Elbtunnel, wenn man links aus dem Fenster schaut. Ich mag auch die Lastwagen, die über die Köhlbrandbrücke kommen und vom Fenster aus winzig klein sind.

Ich mag die Schornsteine, aus denen der erste Rauch kommt am Morgen, weil ich dann weiß, dass Hamburg lebt, wenn ich komme. Ich mag Industrie. Ich mag auch Arbeit. Ich mag, wenn es raucht und fährt und Krach macht in einer Stadt, denn dann weiß ich, dass es nach vorn geht. Dass etwas passiert. Dass etwas Neues kommt …

(Visionäre hat Hamburg übrigens nie gehabt. Nie einen Jakob Böhme, eine Mechthild von Magdeburg, eine Theresa von Avila. Hamburg hat keine Mythen und Religionen, aus denen Zukunft „erscheint“. Eine Vision knüpft nicht an die Gegenwart an. Sie verpflichtet zu nichts, und sie kann auch von außen kommen. Hamburg hat immer vor allem Pragmatiker gehabt. Sie waren gleichzeitig Utopisten. Johann Wichern zum Beispiel und Emil Krause. Die sind Hamburger für mich. Die Utopie ist solide, weil sie ein durchdachtes Gebilde ist und aus sich selbst heraus kommt. Sie hat ihren Ursprung im Jetzt, und darum mag ich sie lieber noch als die Vision):

In 25 Jahren gehen die Kinder zur Schule, da, wo sie wohnen. Sie gehen zu Fuß. In den Schulen bekommen sie Bildung. Weil es untauglich ist, dass dafür Bildungsgüter kanonisiert werden und Qualifikationen einem früh festgelegten Bildungsgang angepasst sind, lernen alle Kinder gemeinsam in ihren Lerngruppen, bis sie 15 Jahre alt sind. Die Unterschiede ihrer Persönlichkeiten, ihrer Lebensauffassungen und -entwürfe bewirken eine große Bildungswirkung bei allen. Darum treffen die Kinder ihre Entscheidung für dies und gegen jenes erst am Ende der 9. Klasse zusammen mit ihren Lehrern und Eltern.

> „Sie lernen am Gespräch und an der Sprache, am Theater und an der Natur …“

Bis dahin lernen sie nicht durch bestimmte Gegenstände oder gar Stoffe, auch nicht durch den Schwierigkeitsgrad der Lernaufgaben, also nicht durch die Anforderungen einer auslesenden Anstalt, sondern am Fall und am geeigneten Anlass: Sie lernen am Gespräch und an der Geschichte, am Sprechen und an der Sprache, am Theater und an der Naturerfahrung, am Rhythmus, am Ton, am mathematischen Problem. Sie lernen auch an der Arbeit, die sie im Schulgarten tun, und am Aufbruch: Am Verlassen des Schulgeländes zu Museen, in Botanische Gärten, Parteiversammlungen, Gerichtssäle, Kirchen, Behörden, Gefängnisse … Auch am Verlassen der Familie lernen sie – und am Verlassen der Stadt. Dazu werden sie in fremde Familien geschickt, in andere Städte und andere Länder.

Natürlich gibt es auch Maßstäbe für dieses Lernen. Sie sind aber nicht deduziert. In den Schulen in 25 Jahren enthalten die Maßstäbe immer die Frage „Für wen?“

Was auch immer die Kinder dann bildet, verändert, formt, stärkt, aufklärt, bewegt – in diesen Schulen wird es daran gemessen, ob es auch eintritt. Man kann dort Latein lernen und Elektrotechnik, Klavier und Brückenbau, Schwimmen, Theaterspielen, Rechnen, Gartenbau, Philosophie oder Maskenbilden … Am Ende interessiert die Kinder, wie die Welt aus anderen Augen aussieht. Ihr Selbstwertgefühl ist stark, weil sie es nicht aus dem Vergleich mit anderen ziehen. Sie können schwierige Sachverhalte mit einfachen Worten beschreiben, und sie können in Wissenschaftssprachen schreiben. Sie haben Mut zu bewerten. Sie sind genussfähig und haben aneinander Freude und ein Bewusstsein von der Geschichtlichkeit der eigenen Existenz. Sie sind politikfähig, weil sie den Bau einer Polis schon in der Schule gelernt haben, und sie übernehmen Verantwortung für die res publica ihrer Stadt.

Hamburger Schulen in 25 Jahren heißen Gymnasien, weil sich die beschriebenen Bildungsanlässe dieser Schulart bewährt haben. Sie sind gültig für alle Kinder der Stadt. Sie sind nicht Anlass und Mittel für Auslese, sondern für Vielfalt.

Hamburg in 25 Jahren

Eine Vision von …

Nele Degenhardt,

ist seit 2003 Direktorin des Gymnasiums Othmarschen. Die geborene Saarbrückerin kam bereits 1969 nach Hamburg und wirkte in zahlreichen Schulen. Sie ist verheiratet und hat vier Kinder.

Ich bin dann 72. Meine Enkel und Urenkel werden auf diese Schulen gehen, und ich freue mich auf die Zukunft. Aus den Schornsteinen muss es noch viel rauchen bis dahin, viele Schiffe müssen noch ausfahren, und viele Lastwagen müssen noch über die Brücke kommen. Es muss noch viel Krach gemacht werden, bis in 25 Jahren das Neue kommt.

Aber Hamburg hat gute Pragmatiker. Und gute Utopisten. Und Hamburg sieht aufgeräumt aus. Ich mag diese Stadt!

Abbildung ähnlich.

Aktion nur für 20 Fahrzeuge

Tolle Touareg-Hauspreis-Aktion!

€ 48.586,- jetzt nur noch € 38.490,-

VW Touareg 2,5l TDI DPF 128KW tiptronic *

Reflexsilber Metallic, Black Magic Perleffekt oder Off-Road Grey Metallic, Leichtmetallräder "Canyon" 7 1/2 J x 17, Klimaanlage, Radio "Delta", Multifunktionsanzeige, Nebelscheinwerfer, abnehmbare Anhängevorrichtung, Winterpaket, Parkdistanzkontrolle und vieles mehr

* Kraftstoffverbrauch in l/100km innerorts 13,6/ außerorts 8,6/ kombiniert 10,4/ CO2-Emissionen in g/km kombiniert 275

Auto Wichert - der feine Unterschied
Auto Wichert GmbH • www.auto-wichert.de
Stockflethweg 30 • 22417 Hamburg • Tel.: 040/527 22 7-0
Bornkampsweg 4 • 22761 Hamburg • Tel.: 040/89691-0
Segeberger Ch. 181 • 22851 Norderstedt • Tel.: 040/529 90 7-0
Ohechaussee 194++ • 22848 Norderstedt • Tel.: 040/309 85 44 70
++ vermittelnder Betrieb • E-Mail: bettina.both@auto-wichert.de

AUTO WICHERT köster•altona

Wir versprechen Ihnen:
Wir nehmen Sie und Ihren Audi in den Arm!

24 Stunden - an 365 Tagen im Jahr ist unser Notdienst für Sie da.
Nutzen Sie unsere kostenfreie Notdienst-Servicenummer: 0800 - 21 22 23 0

Willkommen in unserer Audi Service Welt!
Von uns dürfen Sie viel erwarten:

- Freundliche und kompetente Beratung
- 100%ige Audi Fachkompetenz
- Hol- und Bring-Service - kostenlos
- Chauffeur-Service – kostenlos
- Ersatzwagen-Service
- Euro-Mobil Mietwagen Service
- Terminvereinbarung auch Online
- Express-Service
- Probefahrt
- Notdienst
- Reifenservice
- Karosseriebau
- Schadenabwicklung
- Qualitativ hochwertige Audi Original Teile®
- Transparente Kostendarstellung
- Termintreue
- Innenreinigung bei jedem Werkstattbesuch
- HU/AU Service
- Audi Car Check

Zu unserem Team zählen zudem weitere 6 markenspezialisierte Kfz-Mechatroniker und ein hoch qualifiziertes Karosseriebau-Team, inkl. ALU Karosserieinstandsetzung mit hochmoderner und umweltfreundlicher Lackiererei.

Auto Wichert/Köster Altona - der feine Unterschied
Auto Wichert GmbH
Bornkampsweg 4 • 22761 Hamburg • Tel. 040/896 91-0 • Fax. 040/891 24-3
www.auto-wichert.de • E-Mail: info@auto-wichert.de

Audi Service

AUTO WICHERT köster•altona

FÜNF FRAGEN AN...

Marcus Weinberg

Die Diäten der Bundestagsabgeordneten wurden zuletzt am 1. Januar 2008 auf 7.339 Euro im Monat angehoben. Ab dem 1. Januar 2009 sollen sie weiter auf 7.668 Euro steigen. Seit jeher werden die Diäten-Höhe sowie Pauschalen und Zulagen der Volksvereter diskutiert. Der KLÖNSCHNACK fragte den CDU-Abgeordneten Marcus Weinberg, der neben dem SPD-Mann und Arbeitsminister Olaf Scholz Hamburgs Westen in Berlin vertritt.

Klönschnack: *Herr Weinberg, wie stehen Sie zur geplanten Erhöhung Ihrer Diäten?*

M. Weinberg: Ich stimme der Anpassung der Diäten zu. Damit wird nun der Beschluss aus dem Jahre 1995 nachvollzogen. Gemäß Paragraf 11, Abschnitt 1 des Abgeordnetengesetzes sind die Maßstäbe für die Höhe der Entschädigung für die Mitglieder des Deutschen Bundestages in diesem Jahre festgeschrieben. Die monatlichen Bezüge der Abgeordneten haben sich danach an den Bezügen eines Richters bei einem obersten Gerichtshof des Bundes (Besoldungsgruppe R6) und den Gehältern von gewählten hauptamtlichen Bürgermeistern, Landräten und Oberbürgermeistern mittlerer Kommunen auf Zeit (Besoldungsgruppe B6) zu orientieren. Dieses Vorgehen fördert meines Erachtens noch mehr die Transparenz und Nachvollziehbarkeit unserer Besoldung.

Klönschnack: *Mit welcher Berufsgruppe ist die Arbeit eines Bundestagsabgeordneten vergleichbar?*

Marcus Weinberg (CDU) vertritt den Bezirk Altona in Berlin

M. Weinberg: Die Mitglieder des Deutschen Bundestages entscheiden, häufig gemeinsam mit dem Bundesrat, über die Bundesgesetze unseres Landes. Des weiteren obliegt uns maßgeblich die Kontrolle der Bundesregierung, was zum Beispiel besonders an den Einsätzen der Bundeswehr sichtbar wird. Ich halte die Arbeit des Parlamentariers mit anderen Berufen daher für nicht vergleichbar. Bei der Besoldung ist der Vergleich mit der Bürgermeister- und Landratbesoldung indes angemessen.

Klönschnack: *Können Sie den Unmut über die geplante Erhöhung nachvollziehen?*

M. Weinberg: Ja! Eine Erhöhung der Politikerdiäten wird zu jedem Zeitpunkt öffentlich diskutiert. Ich würde mir auch wünschen, dass es zum Beispiel eine feste Koppelung an die Tarifabschlüsse im Öffentlichen Dienst gibt. Allerdings ist dies auf Grund verfassungsrechtlicher Gründe nicht möglich.

Klönschnack: *Wären sie bereit, auch für geringere Bezüge im Bundestag zu sitzen?*

M. Weinberg: Wichtig für mich ist die Möglichkeit, unabhängig meinen Pflichten als Bundestagsabgeordneter nachzugehen. Dies wird explizit im Artikel 48, Artikel 3 des Grundgesetzes formuliert: „Die Abgeordneten haben Anspruch auf eine angemessene, ihnen Unabhängigkeit sichernde Entschädigung.“ Ich gehöre zu den Abgeordneten, die keine weiteren Einkünfte beziehen! Dieses macht deutlich, dass ich für den Deutschen Bundestag kandidiert habe, um meine politischen Ziele insbesondere für meinen Wahlkreis Altona zu verwirklichen.

Klönschnack: *Wie stehen Sie zur Altersversorgung von Politikern?*

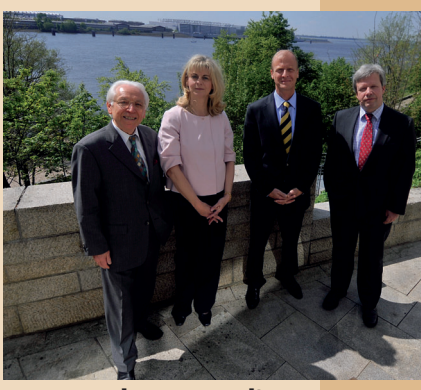
M. Weinberg: Ich fand es vollkommen richtig, dass auch die Altersversorgung der Politiker mit den Beschlüssen vom letzten Jahr um über 16 Prozent gekürzt werden. Auch die Erhöhung der Lebensarbeitzeit auf 67 Jahre für Abgeordnete war richtig. Ich persönlich könnte mir grundsätzlich auch eine komplett andere Form der Altersversorgung vorstellen. Ich finde, dass Politiker in der Lage sein sollten, ihre Altersversorgung in eigener Verantwortung zu regeln. Dieses würde allerdings eine komplette Umstellung des Systems bedeuten.

Klönschnack: *Der Klönschnack dankt für die Antworten.*

AIRBUS

Thomas Enders im Interview

Für den Deutschlandfunk (DLF) interviewten **Marc Beise** von der „Süddeutschen Zeitung“ und **Ursula Welter** vom DLF Airbus-Chef **Thomas Enders** im Hotel Louis C. Jacob. Ein spannnendes Gepräch, denn Airbus kämpft an mehreren Fronten: Der A 380 drohen weitere Verzögerungen, der schwache Dollar schmälert den Gewinn und das Unternehmen will 10.000 Arbeitsplätze oder sogar mehr abbauen.



DLF-Intendant Ernst Elitz, Ursula Welter (Deutschlandfunk), Airbus-Chef Thomas Enders und Marc Beise von der Süddeutsche Zeitung im Louis C. Jacob

Reserveoffizier Enders beantwortete auch persönliche Fragen. Etwa nach seiner Zeit beim Militär als Fallschirmspringer. Sein Fazit: „Eine gute militärische Ausbildung hilft als Manager.“

PARTEIEN

Neue SPD-Vorsitzende

Nachdem die bisherige SPD-Vorsitzende von Altona **Kristin Alheit** in Pinneberg zur Bürgermeisterin gewählt wurde, tritt nun **Melanie Schlotzhauer** ihre Nachfolge an. Die 36-jährige Politologin und Mutter von zwei Kindern ist Abgeordnete der Bezirksversammlung und dort Vorsitzende des Ausschusses für Soziales, Senioren und Gesundheit.

Melanie Schlotzauer wurde zur Altonaer SPD-Parteichefin gewählt

Der neuen Vorsitzenden wurden **Dagmar Miech** als Stellverteterin und **Thomas Schweitzer** zur Seite gestellt. Melanie Schlotzauer war einzige Kandidatin für den Vorsitz.

ABSCHIED

Sdun legt Mandat nieder

Der langjährige GAL-Abgeordnete **Winfried Sdun** legt sein Mandat nieder, weil er einen neuen Job in Magdeburg übernimmt. Sdun war auch als „Pflegen & Wohnen“-Sprecher hamburgweit bekannt geworden. Nun will er die „Hamburger Politik aus der Distanz verfolgen“.

Sdun

Hamburgs
Gartenmöbel Bauernhaus

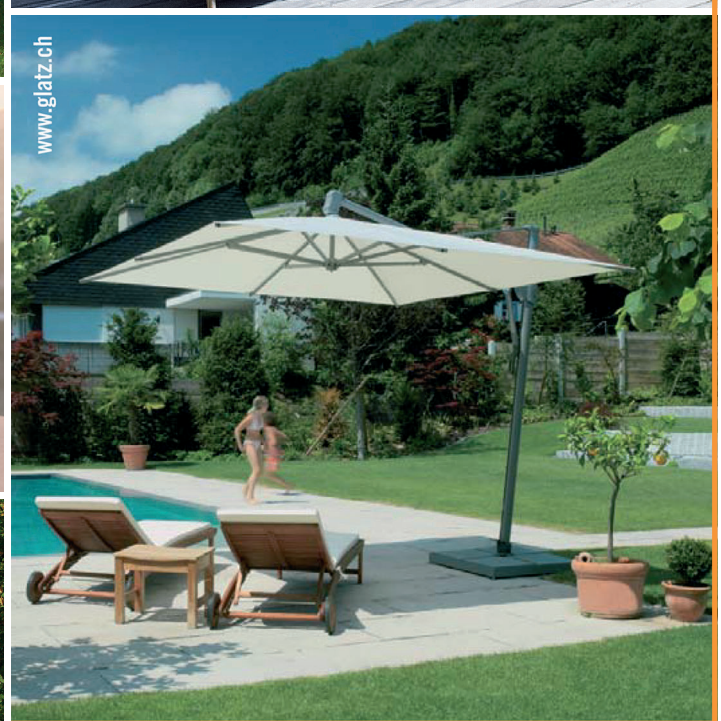
Haus & Garten AMBIENTE

Direkt vom Importeur

GARTENMÖBEL & STRANDKÖRBE

Qualität ist unser Programm! *Geflechtmöbel* *Teakmöbel* *Edelstahl* *Aluminium* *Strandkörbe* *Sonnenschirme* *Liege-Inseln* *Gasgrills* *Accessoires...* *Lieferung frei Terrasse.*

Besuchen Sie uns. Osdorfer Landstr. 253 · Im Alten Bauernhaus



Wir stellen alle in den Schatten.

Glatz Sonnenschirme bieten Schutz in Schweizer Qualität nach Australian Standard. Vom Klein- bis zum Grossschirm. Besuchen Sie unsere Austellung. Wir beraten Sie gerne.

Haus & Garten Ambiente
Osdorfer Landstr. 253 · Im Alten Bauernhaus
22589 Hamburg · Tel. 040 - 800 10 227

AMTSGERICHT

Böser, bissiger, Benjamin?

Gleich zwei Mal muss die ärgerliche Amtsrichterin aus dem Verhandlungssaal kommen, um die vor der Tür stehenden, diskutierenden Hundefreunde zur Ruhe zu ermahnen. Dabei ist der Prozess noch nicht einmal beendet worden. Kurz zuvor noch ging es um Benji, von seiner Blankeneser Besitzerin **Gisela Oldenburg** nur dann Benjamin genannt, wenn er zur Ordnung gerufen werden muss. Das ist nur selten der Fall. Der Rüde ist 14 Jahre alt, fast taub und scheint lammfromm.

Benjamin, hier kann wegen der Schwere des Vorwurfes nicht der Diminutiv gebraucht werden, soll laut Anklage eine Künstlerin aus Blankenese gebissen haben. Einen Strafbefehl über 500 Euro wollte die Hundebesitzerin nicht akzeptieren, deshalb musste der Fall verhandelt werden.

Der Vorwurf lautet auf fahrlässige Körperverletzung.

Fest steht, dass das Opfer, eine 66-jährige Musikerin, am 1. Dezember 2007 vor Budnikowsky am Blankeneser Marktplatz von einem Cockerspaniel gebissen wurde. Der Hund soll schwanzwedelnd, eine gelbe Leine hinter sich herziehend, auf sie zu gekommen sein. Die Frau hielt ihre Hand zum Beschnuppern hin – das Tier biss zu. Die Wunde entzündete sich, eine Notoperation wurde nötig.

Gisela Oldenburg verteidigt ihren Cockerspaniel Benjamin: „Er hat noch nie einen Menschen gebissen. "

Doch war wirklich Benjamin der Übeltäter? Als das Opfer später in umliegenden Geschäften nach einem Cockerspaniel fragte, sei immer wieder der Name Oldenburg gefallen, so die gebissene Frau. Sie ist heute ganz sicher, dass Benjamin der Täter war. Die Hundehalterin hält dagegen: „Benji hat noch nie jemanden gebissen. Außerdem habe ich noch nie eine gelbe Leine besessen." Zum Beweis hält die alte Dame im Gerichtssaal eine abgegriffene braune Leine in die Höhe.

Auch bei der Farbe des Felles gehen die Ansichten auseinander. Das Opfer beschreibt sie als weiß/schwarz /beige. In Fachkreisen wird Benjamins Fell als „orangeschimmel" bezeichnet.

Der Anwalt der Angeklagten will nun neue Zeugen hören. Sie sollen belegen, dass Gisela Oldenburgs Cockerspaniel nie an einer gelben Leine lief. „Es gibt aber in Blankenese einen Cocker mit gelber Leine", so Anwalt **Ralf Beckmann.** Nun wird das Verfahren mit neuen Zeugen erneut angesetzt.

Nach dem Prozess ist das Opfer, es sieht so schlecht wie Benji hört, emsig beschäftigt, die Journalisten aufzufordern, keinesfalls ihren Namen zu nennen.

Kurz zuvor sah die Künstlerin das noch ganz andes. In einem Vorbericht im „Hamburger Abendblatt" stand der vollständiger Name neben ihrem Foto. Offenbar hatte sie sich Vorteile davon versprochen, sich als Opfer und Schwester eines früher bekannten Musikers zu präsentieren. Am Verhandlungstag lehnt sie ähnliche Ansinnen empört zurück.

Ob Benjamin gefährlich werden kann, wurde beim Altonaer Verbraucherschutzamt untersucht. Angedeutete wie leichte Fußtritte ließ der alte Benji über sich ergehen ohne aggressiv zu werden. Also ist er unschuldig oder er hat bei der Künstlerin, aus welchen Gründen auch immer, mal eine Ausnahme gemacht.

LÄRMSCHUTZ

Demo für ein Autobahn Dach

Vor 14 Jahren standen Männer und Frauen aus Bahrenfeld und Othmarschen erstmals an der Autobahn 7 um für einen Deckel zu demonstrieren. Seitdem lässt die Bürgerinitiative „Ohne Dach ist Krach" nicht locker. Während Hamburger Bausenatoren wechselten, stehen Initiaviengründer wie **Dr. Hans Breil** und Sprecher **Bernt Grabow** nach wie vor in der ersten Reihe.

Besonders zu Wahlkampfzeiten demonstierten immer wieder auch Politiker mit. So

Deckel-Aktivisten Dr. Hans Breil, Wolfgang Kaeser, Bernt Grabow und Michael Fischer-Brinckman demonstrierten für ein geschlossenes Autobahn-Dach: „Der Lärmschutz muss die Stadt reparieren."

waren im Mai auch Altonas ehemaliger Bezirkschef **Hinnerk Fock** (FDP) und **Hans-Detlef-Roock** (CDU) am Bahrenfelder Marktplatz dabei. Strittig scheint nach wie vor, wie lang der Autobahndeckel gebaut wird. So heißt es im Koalitionsvertrag von CDU und GAL: Die Länge des Deckels hänge von der Finazierbarkeit ab. „Über die konkreten Streckenabschnitte wird anhand des städtebeulichen Nutzens und der wirtschaftlichen Verwertbarkeit entschieden".

Initiativen-Sprecher Bernt Grabow zeigt sich trotzdem optimistisch. „So gut wie heute standen die Chancen für einen Deckel noch nie."

www.dahlercompany.de

DAHLER & COMPANY
IMMOBILIEN

ZUHAUSE IN BESTEN LAGEN

BLANKENESE

Großzügiges Anwesen in repräsentativer Lage, Bj. 1962, ca. 367 m² Wohnfl., 8 Zi. zzgl. 2-Zi.-Whg., Wohnküche, 4 Bäder, Kamin, Wellnessbereich mit Pool, ca. 5.200 m² Südgrdst., Do.-Garage, Stellplätze, KP: EUR 1.780.000,–

NIENSTEDTEN

Teilbares Baugrundstück in beliebter Sackgasse nahe Dorfkern, ca. 1.528 m² West-Grdst., Bauausweisung WR II, Bebauung mit 2 Einfamilienhäusern mit 2 Vollgeschossen und Dachgeschoss möglich, KP: EUR 1.150.000,–

RISSEN

Stilvolles Rotklinkerhaus in begehrter Lage, Bj. 1935, 2002 umfangreich renoviert, ca. 190 m² Wohnfl., 5,5 Zi., edle offene Küche, 2 helle Bäder, Parkett, portugiesischer Marmor, Kamin, ca. 1.063 m² West-Grdst., Garage, KP: EUR 770.000,–

BLANKENESE

Großzügige Eigentumswohnung mit weitem Blick ins Treppenviertel und auf die Elbe, Bj. 1981, ca. 105 m² Wohnfl., 3 Zimmer, helle Wohnküche, Vollbad und Gäste-WC, Süd-West-Balkon, TG-Stellplatz möglich, KP: EUR 350.000,–

FILIALE ELBVORORTE | 040.89 71 31-0 | AUCH AM WOCHENENDE
ELBVORORTE@DAHLERCOMPANY.DE

Mehr Qualität in Bad und Küche

NEU! ellerbrock in der wohnmeile halstenbek

Optimales Material, perfekte Verarbeitung und aktuelles Design – das sind die Zutaten für alle Produkte, die wir Ihnen in unseren Ausstellungsräumen präsentieren. Beachten Sie die ständig neuen Ideen unserer Marken-Fabrikanten und treffen Sie Ihre ganz persönliche Wahl. Dabei dürfen Sie auf die langjährig erwiesene Kompetenz aller Mitarbeiter in Beratung und Service vertrauen.

ellerbrock bad & küche in duvenstedt · Puckaffer Weg 4
Tel. 040 6 07 62 - 0 · Mo.–Fr. 8–18 Uhr, Sa. 9–14 Uhr
ellerbrock bad & küche wohnmeile halstenbek · Gärtnerstraße 161
Tel. 04101 51 67 35 · Mo.–Fr. 10–19 Uhr, Sa. 10–16 Uhr
ellerbrock die küche im stilwerk · Große Elbstraße 68
Tel. 040 38 08 67 70 · Mo.–Sa. 10–19 Uhr

persönlich gut beraten
ellerbrock
www.ellerbrock.com

FACHBERATUNG · LIEFERUNG · ENTSORGUNG · MONTAGE · REPARATUR

JENISCH HAUS

Saisonfinale im Weißen Saal

Zum Saisonfinale spielen Mitglieder des „ensembles acht“ am 13. und 14. Juni im Weißen Saal des Jenischhauses Werke von **Wolfgang Amadeus Mozart, Benjamin Britten** und **Max Reger.** So sind unter dem Motto „Fantasy“ zwei Oboenquartette und ein Klarinettenquintett zu hören. Mit dabei ist die britische Oboistin Rachel Frost vom renommierten Chamber Orchestra of Europe. Auch die anderen Ensemblemitglieder arbeiten in namhaften Orchestern.

www.jenisch-haus.de

Das „ensemble acht“ spielt im Jenischhaus Werke von Mozart, Britten und Reger

OPEN AIR KONZERT

Lang Lang im Derby Park

Er gilt unter den Pianisten als Popstar und beherrscht sein Instrument wie kein Zweiter. Der 25-jährige Chinese **Lang Lang** gibt nun am 14. Juni im Derby Park sein erstes Open Air Konzert in Hamburg. Gemeinsam mit dem Royal Stockholm Philharmonic Orchestra wird Lang das Klavierkonzert Nr. 2 von **Rachmaninoff** c-Moll opus 18 und **Chopins** Klavierkonzert Nr. 1 in e-Moll spielen.

Bereits mit 25 Jahren galt Lang als erfolgreichster Pianist der Welt. Schon mit drei Jahren erhielt er Klavierunterricht, mit fünf gewann er seinen ersten Wettbewerb und spielte seitdem in diversen weiteren Wettbewerben. Nach einer kurzen Krise wird er im Alter von 13 Jahren schon so bekannt, dass eine Biografie erscheint.

www.kartenhaus.de

ALTONAER THEATER

Für jeden etwas dabei

Vor der Sommerpause bietet das Altonaer Theater noch einmal einen bunten Strauß kultureller Höhepunkte. Auf der Großen Bühne wird das so ebenso amüsante wie kurzweilige Stück „Allein unter Spielplatzmüttern“ zu sehen sein.

Das Tourneetheater Hamburg gastiert mit „Faust 1“ und auch im Rahmen der „Altonale“ ist das Altonaer Theater mit am Start. Außerdem steht für die Kleinen der Klassiker „Maulwurf Grabowski“ auf dem Programm.

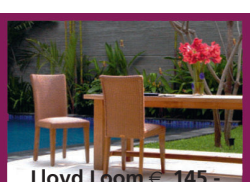
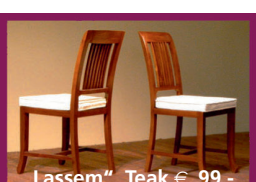
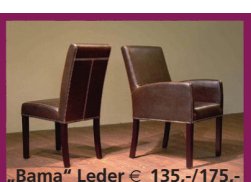
Museumstraße 17, www.altonaer-theater.de

Heidecke Elektroinstallation
Kai Uwe Heidecke
Elektrotechnikermeister
Industriemeister Elektro-/Energietechnik
Tel: 040-81960808
Fax: 040-81960809
Elektroarbeiten aller Art · Industrieservice · EDV-Anlagen
22559 Hamburg/Rissen Brünschentwiete 11

WOLFGANG GRAMBOW Gebäudedienste
• Sämtliche Gartenarbeiten
• Garten-Jahrespflege
• Hecken-, Baum- u. Gehölzschnitt
• Rasen vertikutieren
• Lift-Vermietung 22 m (auf Raupen, geländegängig)
• Schredderarbeiten u. Abfuhr
• Reinigung mit Hochdruckgerät (z.B. Terrassen, Gehwege, Auffahrten)
• Dachrinnenreinigung
• Hausmeisterdienste
Roßsteert 5a · 25489 Haseldorf · Telefon 0 41 29 / 6 70 · Fax 0 41 29 / 14 23

Malermeister Dieter Schulze
» schön und gut « Tel./Fax 870 45 87 » schön und gut «

adRem® INTERIOR
www. adrem-interior.de

€ 345,-
€ 175,-
Phoenixhof
Ruhrstr. 11
22761 Hamburg
Altona
Tel. 85 37 22 50
Mo.-Fr. 10.00 -19.00 · Sa. 10.00 - 14.00

Lloyd Loom € 145,-

„Lassem“, Teak € 99,-

„Bama“ Leder € 135,-/175,-

Lloyd Loom € 129,-
ab sofort!!! – Outlet Preise im Lagerverkauf
nur bei uns: über 100 Tische von 80 bis 350 cm Länge sofort lieferbar. Stühle aus original Lloyd Loom, Teak und Leder ab € 99,- in Spitzen-Qualität sowie Regale, Lampen & Accessoires weit unter Marktpreisen

ST. PAULI THEATER

Frauenpower im Juni

Im Monat der Fußball-Europameisterschaft stehen im St. Pauli Theater die Frauen ganz im Mittelpunkt. Neben der Komödie „Traumfrau Mutter“ unter der Regie des Comedy-Stars **Ingolf Lück** vom 7. bis 10. und 17. bis 22. Juni, heißt es „Lappen weg – Frauen ohne Regeln“ (11. bis 16. und 24. bis 29. Juni). Dabei gibt es ein Wiedersehen mit der einen Hälfte der legendären Missfits, **Gerburg Jahnke**. Zusammen mit ihren Schwestern **Jutta Jahnke, Francesca de Martin** und **Andrea Bongers** zeigt sie sich auf der Höhe ihrer Kunst.

„Frauenversteher“ **Horst Schroth** zeigt vom 1. bis 6. Juni mit „Wenn Frauen fragen“ die beliebtesten Szenen aus seinen letzten Programmen.

Spielbudenplatz 29/30, Ticket-Hotline: 47 11 06 66 www.st-pauli-theater.de

KINO

Israelische Fime im Westen

Zum 60jährigen Bestehen des Staates Israel bringt das Blankeneser- und das Elbe-Kino vom 11. bis 15 Juni das Programm „Israelische Filmreihe“.

Gezeigt werden Filme wie „Odessa, Odessa“ (Eröffnungsfilm), „Vulcan Junction“, „Kadosch“ und „Sweed mud“ (Abschlussfilm). Bei der Veranstaltung, bei der auch Rabbiner und Abgesandte der Deutsch-Israelischen Gesellschaft (DIG) anwesend sein werden, handelt es sich um eine Zusammenarbeit mit der Botschaft des Israelischen Staates und der DIG.

Wann welcher Film läuft, erfahren Sie im Blankeneser Kino, Telefon: 86 24 21 oder im Elbe Kino unter Telefon: 800 44 45.

CHRISTIANEUM

Theater zum Jubiläum

Seit 15 Jahren gehört Darstellendes Spiel zum Unterricht des Christianeums. Grund für eine Feier mit **Molières** „Alles Komödie“. Zu sehen am 6. und 7. Juni in der Aula.

Otto-Ernst-Straße 34, Telefon: 42 88 82 80

HAMBURG PLAYERS

Bühne für Anglophile

Englischsprachiges Theater ist in Hamburg so beliebt wie in kaum einer anderen deutschen Stadt. Da scheuen die anglophilen Elbvorortler auch nicht den Weg in andere Quartiere. Im Theater an der Marschnerstraße präsentieren die „Hamburg Players“ nun vom 4. bis 14. Juni, donnerstags bis sonnabends, jeweils um 19.30 Uhr **A. R. Gurneys** „The Dining Room“.

tickets@hamburg.players.de

VOLKSSPIELBÜHNE RISSEN

Jugendgruppe spielt Agatha Christie

Anlässlich des zehnten Geburtstages der Volksspielbühne Rissen inszeniert die Jugendgruppe **Agatha Christties** „Wie in einem Spinnennetz“. Der Klassiker wird von **Billy Lettermann** in Szene gesetzt. Das Stück ist am 4. Juli um 20 Uhr, am 5. und 6. Juli um 19 Uhr in der Aula der Schule Iserbarg zu sehen. Karten gibt es bei Volksspielbühne-Mitgliedern, an der Abendkasse und im Internet.

www.volksspielbuehne.de

Anzeige

Meine Bank in Nienstedten

Haspa – die Nummer 1 für vermögende Privatkunden.

Egal ob Sie Kapital ertragreich und steueroptimiert anlegen, Ihre Zukunft absichern oder eine Immobilie finanzieren wollen: Das Team des neuen Haspa Individualkunden-Center Nienstedten bietet Ihnen kompetente Beratung und eine umfassende Betreuung für die Finanzen.

Gemeinsam mit Ihnen analysieren die Experten des Centers Ihre persönliche Lebenssituation und gleichen diese mit Ihren finanziellen Wünschen, Plänen und Zielen ab.

Sie erhalten so eine hochwertige Beratung, deren Qualität sich belegen lässt: Im Spezialreport 2008 „Die Elite der Vermögensverwalter im deutschsprachigen Raum“ liegt die Haspa zum 5. Mal in Folge an der Spitze.

Das Team des neuen Individualkunden-Centers: Christian Pätzke, Christian Krause, Helmut Schumacher, Barbara von Meer, Michael Runge (v.l.n.r.)

Haspa Individualkunden-Center Nienstedten
Nienstedtener Straße 9
22609 Hamburg
Telefon: 040 3579-7233
Telefax: 040 53052813
E-Mail: christian.paetzke@haspa.de

Haspa Hamburger Sparkasse

WITTENBERGEN

Neuer Sand für den Strand

Sylt-Urlauber kennen dieses Bild seit Jahren: Vor der Küste liegen Saugbagger, die den Strand mit neuem Sand versorgen. Das passierte nun auch am Elbstrand in Wittenbergen.

Insgesamt wurden 18.000 Kubikmeter Sand an verschiedenen Stellen zwischen Wittenbergen und Övelgönne im sogenannten „Rainbow"-Verfahren augespült. Seinen Namen hat das Verfahren, weil der Sprühbogen aus Sand und Wasser im Sonnenlicht wie ein bunter Regenbogen aussieht.

Der nun aufgespülte Sand wurde beim routinemäßigen Ausbaggern der Fahrrinne vor Wittenbergen und Blankenese gewonnen. Ein Wall aus Flechtwerk soll nun verhindern, dass der Sand zurück in die Elbe gespült wird.

Im sogenannten „Rainbow"-Verfahren wurde der Sand an den Strand von Wittenbergen gepustet

Kritiker wie der Förderkreis „Rettet die Elbe" vermuten hinter der Aktion nicht allein die Sicherung des Strandes, sondern den Anstieg der Baggergutmengen. Aus Kapazitätsdgründen könnte die nicht mehr an den vorgesehen Stellen entsorgt werden, so **Herbert Nix** vom Förderkreis.

Nach einigem Hickhack, mal Kinderstrand, dann wieder nicht, soll der Wittenbergener Strand nun wieder für die Kleinen freigegeben werden.

KULTUR

Kunst und Küche in der Kirche

The Box" steht für einen fünf mal fünf Meter großen Kubus aus Plexiglas, in dem sich junge Artisten bewegen. Der Name steht neben Körperkunst auch für Musik, Theater und außergewöhnlich gutes Essen aus Töpfen und Pfannen von **Ali Güngörmüs** (Le Canard).

Präsentiert wird all das ab Oktober in der neugotischen Altonaer Kirche St. Johannis. Die Inszenierung, so **Knut Terjung** von KT-Consulting, „wird weit weg vom klassischen Varieté von Regisseuer **Markus Pabst** inszeniert". Die neue Sichtweise, so der langjährige ZDF-Mann, sprengt die Dimensionen, wird zum „anspruchsvollen, künstlerischen Erlebnis". Artistik, Licht- und Multimedia-Effekte sowie ausdrucksvolle Musik fügen sich so zu einer außergewöhnlichen Inszenierung unter dem Motto: „Think out of the Box". Start am 30. Oktober.

www.poetic-pepper.de

KINDER-HOSPIZ STERNENBRÜCKE

Fünfter Geburtstag mit vielen Gästen

Mitte Mai feierte das Kinder Hospiz „Sternenbrücke" am Rissener Sandmoorweg fünften Geburtstag. Fünf bewegte Jahre, in denen todkranke Kinder und deren Angehörige bis zum Schluss begleitet wurden. Zum Jubiläum gab es wie jedes Jahr am 1. Mai den Tag der offenen Tür.

Neben einem Rundgang im Hospiz sorgten Musik, Tombola und Spiele für Stimmung. Ein Hot Dog-Mobil sorgte fürs leibliche Wohl. Mehrere tausend Eltern und Kinder kamen zum Fest.

FÜNF FRAGEN AN...

„Sunrise"-Direktorin Anette Fischer

Die Pflege, die Betreuung und der Umgang mit älteren Menschen gehört zu den verantwortungsvollsten und auch schwierigsten Aufgaben. Worauf es vor allem ankommt, sagt **Anette Fischer,** Direktorin des Sunrise Domizils in klein Flottbek.

Klönschnack: *Worauf kommt es bei einem Quartier für Ältere wie dem „Sunrise Domizil" besonders an?*

A. Fischer: Es sollte ein „Zuhause" bieten, wohnlich, heimatlich sein, Vertrautes beibehalten. Dazu gehören Angehörige, Freunde, Tiere und Möbel sowie eine vertraute Umgebung.

Klönschnack: *Welches sind die häufigsten Fehler im Umgang mit Älteren?*

Sunrise-Direktorin Anette Fischer: „Gerüchten mit Offenheit begegnet"

A. Fischer: Entwurzelung, über den Kopf des Seniors hinweg entscheiden, den Lebensbereich im letzten Lebensabschnitt komplett umkrempeln und dabei oben genanntes ignorieren. In dem Fall wird Altsein als Bestrafung empfunden. Als entwürdigend wird empfunden, wenn Älteren das Gefühl gegeben wird, sie seien eine Belastung.

Klönschnack: *Was zeichnet Ihr Haus besonders aus?*

A. Fischer: Die Bewohner können ihr ganz individuelles Leben weiter oder sogar wieder genießen – trotz der Herausforderung des Älterwerdens. Unsere Bewohner können wählen – angefangen damit, wann oder was sie essen bis hin zur Wahl, welche der fünf Aktvitäten sie täglich mitmachen. Das ist nur ein Eckpfeiler unserer Betreuungsphilosophie.

Klönschnack:. *Es gab Gerüchte, „Sunrise" stehe Scientology nahe.*

A. Fischer: Zu unserem Bedauern gab es solche Gerüchte. Auch andere Unternehmen in Deutschland waren von solchen Gerüchten betroffen.

Klönschnack: *Wie sind Sie den Gerüchten begegnet?*

A. Fischer: Mit Offenheit und Toleranz. Unsere Türen stehen für jeden Besucher offen, auch unangemeldet. Neugierige, Interessierte und Zweifler können sich zu jeder Zeit ein Bild von unserer Arbeitsweise und vor allem der Lebensweise bei Sunrise machen.

Klönschnack: *Danke für das Gespräch.*

Das Sunrise Domizil, Baron-Voght-Straße 93, lädt am 5. Juli ab 11 Uhr zum „Open Garden" und Schulwettbewerb.

Ihr Spezialist für den Umzug!

Individuelle Service Pakete rund um den Umzug, komplett aus einer Hand

- Privatumzüge
- Seniorenumzüge
- Überseeumzüge
- Firmenumzüge
- Mitarbeiterumzüge

Selbstverständlich!

- Besichtigung und Planung vor Ort
- Schonender Transport, Lieferung aller Verpackungsmaterialien, sowie fachgerechte Einlagerung Ihrer Möbel
- Elektro- und Anschlussarbeiten incl. EDV Service
- Wohnkosmetik, unser Service in Sachen Renovierung und Einrichtung Ihrer Immobilie
- Tischlerarbeiten
- Entsorgung

.....und viele weitere Dienstleistungen. Rufen Sie uns an.

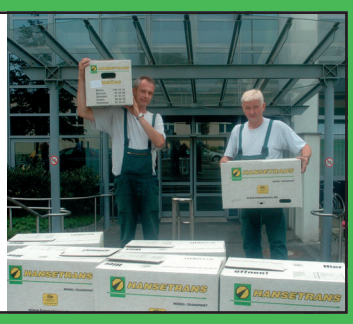
HANSETRANS

Wir kümmern uns ...

Telefon: 040 / 38 38 38

www.hansetrans-umzuege.de

Große Bahnstr. 11-25 • 22525 Hamburg



Lost in Translation?

Originalversionen jetzt im Kino-Original!

Das Traditionskino in Hamburgs guter Stube zeigt jetzt täglich Filme in der Originalsprache. Programm und Tickets unter www.cinestar.de

Streits Filmtheater | Jungfernstieg 38 | Hamburg | www.cinestar.de | Tickets: 040 / 34 60 51

Streits Filmtheater

Maritimes in der Galerie Harmstorff

Galerie Harmstorf

Seine Bilder zeigen naturalistische Hafenansichten, naturgetreue Schiffsbilder und Meere in traditioneller Ölmalerei auf Leinwand oder auch als Tempera.

Der bekannte Marinemaler **Fred Müller** gilt als einer der renommiertesten Marinemaler Deutschlands und feiert jetzt seinen 75. Geburtstag.

Er begann, wie einst sein Vater, der berühmte Marinemaler K.-H. Müller (1905 –1989), als Autodidakt 1958 mit der Malerei. Von Beginn an stellte er seine Werke auf der „art maritim“ aus. Dazu kamen Einzelausstellungen in New York, London, Wien und Deutschland.

Ständig ausgestellt sind seine Bilder in der Galerie für Maritime Malerei „Harmstorf“ in Blankenese. Hier wird am 8. Juni auch von 11 bis 17 Uhr die Jubiläumsausstellung im Beisein des Künstlers eröffnet.

8. bis 28. Juni
Blankeneser Bahnhofstr. 32
Telefon: 864477

Galerie Blankenese

Rainer Pahl zeigt in der Galerie Blankenese neue Arbeiten auf Papier und Cartoons. Ab dem 16. Juni ist die Ausstellung für alle geöffnet.

Arbeiten von Rainer Pahl sind in der Galerie Blankenese zu sehen

Bis 13. Juli, mittwochs bis freitags: 15 bis 18 Uhr
sonntags: 15 bis 18 Uhr
Blankeneser Hauptstraße 141
Telefon 87 000 824

Kunsthaus Schenefeld

Die toskanische Kulturlandschaft in Collagen zeigt das Reisebuch einer Malgruppe unter der Leitung von **Marianne Elliott-Schmitz**. Sie war im Sommer 2007 zusammen mit einer Gruppe Malerinnen in die Toskana gereist.

Die Künstlerinnen haben auf ihrer Reise ihre Eindrücke der Landschaft in Collagen, Malerei, Bild und Schrift festgehalten. Diese sind gesammelt dokumentiert in dem Reisebuch „Ein toskanisches Reisebuch“. Vorgestellt wird es am 21. Juni um 16 Uhr im Kunsthaus Schenefeld.

21. bis 27. Juni
Friedrich-Ebert-Allee 3
Telefon. 839 29 722
www.kunsthaus-schenefeld.de

Witthüs

In ihren Ölbildern halten sie Stimmungen aus der Natur und Eindrücke von Stillleben fest. Die Malerinnen **Renate Wilmanns** und **Heide Friederike Schoppe** zeigen ab 3. Juni im Witthus (Hirschpark) Bilder zum Thema „Landschaften und Stillleben“. In ihren Arbeiten stellen sie das Leise, Harmonische und Ausgeglichene um das Leben herum dar. Beide besuchen seit Jahren die Kurse des Malers und Kunstdozenten Christian Scheefe, der einführende Worte zur Ausstellungseröffnung am 2. Juni um 19 Uhr halten wird.

Bilder von Renate Wilmanns und Heide Frederike Schoppe

3. Juni bis 7. Juli
dienstags bis sonntags:
14 bis 23 Uhr
Witthus Teehaus Restaurant
Elbchaussee 499a

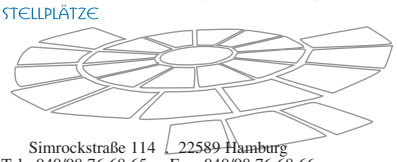
Außen hui -
und Innen das Paradies!

Unsere Schrank- und Türsysteme werden nach Ihren Vorgaben, Wünschen, Bedürfnissen und Maßen millimetergenau angefertigt.

Die Vorteile
- optimale Raumnutzung
- individuelle, einzigartige Möbelstücke
- erstklassige Qualität

SchrankstudioSchilling
Schrankideen nach Maß
Osdorfer Landstraße 251b . 22549 Hamburg
040-35719101 . www.schrankstudio-schilling.de

MICHAEL BEHRMANN
PFLASTER- UND NATURSTEINARBEITEN, STRASSENBAU, EINFAHRT, TERRASSE, STELLPLÄTZE



Simrockstraße 114 . 22589 Hamburg
Tel.: 040/98 76 68 65 . Fax: 040/98 76 68 66
natursteinarbeit@aol.com . www.pflasterarbeit-behrmann.de

Pflasterkunst

Möchten Sie Ihrer Terrasse ein neues Outfit verpassen? Dann melden Sie sich bei **Michael Behrmann**.
Sein Team aus gelernten Steinsetzer-Fachgesellen gestaltet mit Pflaster- und Natursteinen neben Terrassen auch Einfahrten, Gehwege und Stellplätze. „Ihre Ideen und Wünsche werden dabei professionell und fachgerecht umgesetzt. Ein Versprechen, das gegeben und gehalten wird“, so Michael Behrmann.
Lassen Sie sich ein unverbindliches Angebot des zur Handwerkskammer Hamburger gehörenden Straßenbauunternehmens erstellen.
Für weitere Infos: Michael Behrmann,
Simrockstraße 114, Telefon 98 76 68 65

Galerie Elbchaussee

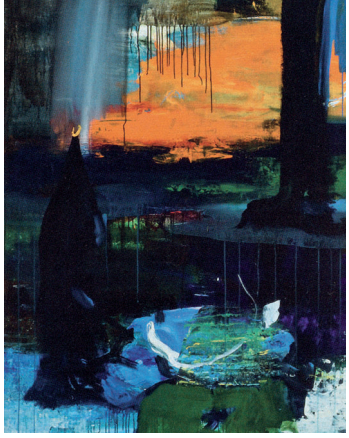
Seine Themen holt er sich aus der Natur. Sie entstehen direkt vor Ort, wo das Gesehene sofort skizziert wird. Die endgültige Arbeit von **Rolf Meyn** findet aber im Atelier statt, wo er mit perfekter Technik und höchster formaler und farbiger Konzentration die Skizzen in Aquarelle und Zeichnungen umwandelt.

Als Schüler von **Alfred Mahlau** blieb Rolf Meyn dem Aquarell und der Graphik, der Zeichnung und der Radierung treu. Seine Aquarelle und Zeichnungen sind in der Ausstellung „Grenzgänge zwischen Realität und Illusion“ in der Galerie Elbchaussee zu sehen.

Bis 15. August, Elbchaussee 8
mittwochs und freitags:
13 bis 18 Uhr nach telefonischer Vereinbarung: 86 62 39 38

Galerie Gardy Wiechern

Der Städtepartnerschaft zwischen Kiew und Odense in Dänemark verdankt der Architekt und Maler **Sergei Sviatchenko** seinen phänomenalen Start in Dänemark 1991. Eine begeisterte Kunstsammlerin aus Kopenhagen entdeckte ihn und stellte den Kontakt zu einem renommierten Galeristen her. Die daruf folgende Ausstellung war innerhalb von zwei Tagen ausverkauft.



Sergei Sviatchenko stellt in der Galerie Gardy Wiechern aus

Das war der Beginn einer nun bereits mehr als 15 Jahre anhaltenden Erfolgsgeschichte.

Jetzt zeigt die Galerie Gardy Wiechern neue Arbeiten des Künstlers.

Galerie Gardy Wiechern
Blankeneser Bahnhofstraße 2
Telefon 36 46 61
www.galerie-gardy-wiechern.de

Atelier Weiskam

Die finnische Bildhauerin **Angela Weiskam** eröffnet in Schenefeld ein neues Atelier. Bekannt wurde die Künstlerin durch verschiedene Ausstellungen im In- und Ausland. Schwerpunkt: Arbeiten rund ums Pferd. In ihrem neuen Atelier bietet sie auch Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene an. Aktzeichnen, Plastisches Gestalten, Pferde malen und zeichnen für Mädchen. Ausstellungen dieser Arbeiten gibt es regelmäßig auch im Kunsthaus Schenefeld. Ihr Atelier wird am 6. Juni feierlich mit Gästen und der Schenefelder Bürgermeisterin **Christiane Küchenhof** eingeweiht.

Atelier Weiskam
Borgfelde 14 d, Schenefeld
Telefon: 0174/1923430

Galerie Kunst am Markt

Günther Casjens, jahrelanges Vorstandsmitglied der Hamburger Reederei Hapag Lloyd und seine Frau **Andrea Casjens** haben sich einen Herzenswunsch erfüllt: Endlich Galeristen zu sein. Am 21. Mai eröffneten sie ihre „Galerie Kunst am Markt“.

Die Sammelleidenschaft des Ehepaares begann mit Grafiken von Pablo Picasso, Salvador Dali und Joan Mira und mündete in Gemälden und Skulpturen zeitgenössischer Künstler wie Volker Altenhof und Axel Richter. Von Anbeginn an zählte für Günther und Andrea Casjens die Qualität eines Werkes – eine Grundsatzentscheidung, der sie auch bei der zukünftigen Auswahl von Künstlern treu bleiben wollen.

Zur Eröffnungsaustellung zeigen **Volker Altenhof** (Malerei), **Axel Richter** (Skulptur) und **Ricarda Wyrwol** (Skulptur) ihre Arbeiten – eine beeindruckende Ausstellung, die es zu besuchen lohnt.

Galerie Kunst am Markt
Wellingsbütteler Markt 1/ Ecke Rolfinckstraße, Telefon 500 97 70-22
www.kunst-am-markt.com

Günther Casjens zeigt die ausdrucksstarken Bilder des Künstlers Volker Altenhof in seiner neuen Galerie Kunst am Markt

Open Garden und Schulwettbewerb bei Sunrise

Am 5. Juli ab 11 Uhr möchten wir Sie in unserem Domizilgarten begrüßen. Lassen Sie sich von verschiedenen Anbietern aus der Gartenbranche informieren und genießen Sie mittags ein saftiges Steak vom Grill. **Um 15 Uhr** beginnt dann der diesjährige Schulwettbewerb, bestimmen Sie die Siegerklasse!

Wir freuen uns auf ein lockeres Beisammensein bei schmackhaften Leckereien, frisch gekühlten Getränken und sommerlichem Flair.

SUNRISE®
DOMIZILE FÜR SENIOREN
Klein-Flottbek

Baron-Voght-Straße 93, 22609 Hamburg
☎ 040 / 286 67-0
www.sunrise-domizile.de

KS268

SENIOREN VERDIENEN DIE BESTE PFLEGE UND BETREUUNG

Der Hort Ramckeweg ist eine von der Hansestadt Hamburg im Rahmen des Gutscheinsystems anerkannte Einrichtung.

- Betreuungszeiten von 13.00 bis 20.00 Uhr (in den Ferien ab 8:00 ohne Mehrkosten
- professionelle Hausaufgaben-Betreuung
- Schul-Abhol-Service (gg. Gebühr)

Shohreh Zarghami (Hortleitung, Erzieherin und Heilpädagogin)
Ramckeweg 16 · 22589 Hamburg-Sülldorf · Tel. 399 084 84
shohreh@kinderhort-zarghami.de

Kinder HORT Ramckeweg

Im Appartement wohnen – Hotelkomfort genießen.

Fantastisch familiär!

Im DORFHOTEL bleiben keine Wünsche offen, denn hier wird Klein und Groß etwas geboten. Komplett ausgestattete Appartements mit Kaminofen, RESIs Kinder- und Jugendclub inklusive Betreuung, Abenteuerspielplätze, Sportmöglichkeiten aller Art sowie Sauna- und Poollandschaften sind nur einige der vielfältigen Möglichkeiten.

Entdecken Sie uns!

DORFHOTEL IST FÜR SIE DA:
(Preise pro Appartement/Nacht, für 2 Erwachsene + 1-2 Kinder)

Sylt	ab 93 €
Fleesensee	ab 86 €
Boltenhagen	ab 99 €
2 x Kärnten	ab 49 €

www.dorfhotel.com

World of TUI

Der unglaublichste Zweier-Pack seit Erfindung der Geselligkeit!

Lucius und Opa – das kompatible Duo für Country, Hits und Schlager – von der Waterkant bis ins Bayernland...

Live-Musik immer locker und direkt vom Hocker.

LUCIUS & OPA

Kontakt: 82 89 78

THEMENPARK

Fabelwesen zum Anfassen

Im Sommer erwacht der Themenpark „Mumiwelt“ auf einer kleinen Insel vor dem südwestfinnischen Naantali zum Leben. Dann begrüßen die nilpferdähnlichen Trollwesen der finnlandschwedischen Schriftstellerin und Illustratorin **Tove Jansson** Familien vom 7. Juni bis 24. August 2008 in ihrem Themenpark.

Neben Mumin, Muminmama und Muminpapa zeigen sich auch andere Figuren des Muminkosmos, wie Stinky, Snorkfräulein und Kleine My zum Anfassen nah. Der Park liegt vor Finnlands ältestem Kur- und Erholungsort Naantali, nur wenige Kilometer von Turku entfernt.

Turku bietet auch Erwachsenen Reiseerlebnisse. Die 779 Jahre alte Hansestadt wurde von der Europäischen Union zur Kulturhauptstadt 2011 gekürt. Turku verfügt über einen Flughafen. Flugverbindungen über Kopenhagen, Stockholm und Helsinki. Außerdem gibt es mehrere Fährverbindungen.

Weitere Informationen:
Telefon 358 (0)226274 44
www.turkutouring.fi

Urlaub für die ganze Familie – zusammen mit den Fabelwesen der Kinderbuchautorin Tove Jansson

KINDERHOTELS

Urlaub ohne Stress – für Kinder und Eltern

Noch vor Kurzem war der ideale Urlaub mit Kindern mindestens zwei Wochen lang. Man fuhr zusammen mit den Kleinen plus mindestens einem Schulfreund an die Ostsee, hielt sieben Tage durch, gab die Kinder dann bei den Großeltern ab und flog eine weitere Woche zur dringend benötigten Erhohlung auf die Kanaren.

Quelle des Stress war nicht allein der Nachwuchs, sondern die Notwendigkeit, sich nonstop, ohne Lehrer und Kindergärtner, selbst um die Kinder zu kümmern und dabei immer wieder auf das Verständnis von Hotelangestellten und Mitreisenden hoffen zu müssen.

Dieses Verständnis kann man heutzutage mitbuchen wie All-Inclusive oder Mietwagen – in Kinderhotels.

Im besten Fall werden diese Anlagen allen Generationen gerecht. Animateure, beschäftigen hier mit viel Phantasie, Kostümen und Spielzeug die Kinder, während Eltern die Annehmlichkeiten eines regulären Hotels genießen.

Das Betreuungsangebot gleicht häufig dem einer Kindertagesstätte.

Die Urlaubsplanung muss sich damit nicht länger auf Strandhäuser in Dänemark beschränken. Kinderhotels gibt es mittlerweile in großer Zahl und in den verschiedensten Regionen. Eine erste Übersicht bietet www.kinderhotels.com.

KONFIRMATION

Der Schritt in die Gemeinde

Die Konfirmation ist für viele junge Leute ein wichiger Schritt auf dem Weg in ein eigenverantwortliches Leben.

Am Freitag, 13. Juni, können sich junge Menschen zwischen 15 und 19 Uhr zur Konfirmation im Gemeindehaus an der Blankeneser Kirche anmelden.

Mitzubringen sind: Geburtsbescheinigung und standesamtliche Registriernummer sowie Angaben zur Taufe (Taufort, Tauftag und Taufspruch).

Der Konfirmationsunterricht findet in zwei verschiedenen Modellen statt.

Einjähriges Modell: Der Unterricht findet hier montags von 17.00 bis 18.30 Uhr statt. Die Zeiten für Unterricht, Projekte und Freizeiten werden den Familien vor Unterrichtsbeginn mitgeteilt, so dass langfristig geplant werden kann. Wer sich zu diesem Unterricht anmelden möchte, sollte 2008 schon 14 Jahre alt sein oder werden.

Zweijähriges Modell: Die Jugendlichen treffen sich einmal in der Woche für eine Stunde. Diese Treffen helfen, sich in die Thematik des Glaubens über einen längeren Zeitraum einzuleben und sich auch als Gruppe zu finden. Wer sich zu diesem Unterricht anmelden möchte, sollte 2008 mindestens 13 Jahre alt sein oder werden.

SCHULE

Die Katholische Schule wird 60

Eine Blankeneser Institution hat Grund zum Feiern. Vom 6. bis 8. Juni 2008 begeht die Katholische Schule Blankenese ihren 60. Geburtstag.

Am Freitag (6. Juni) verbringt die gesamte Schule einen Tag in Hagenbecks Tierpark. Am Samstag, 7.6. wird mit Eltern, Gemeindemitgliedern und weiteren Gästen gefeiert. Am Sonntag beendet ein Hochamt in der Pfarrkirche Maria Grün die Feierlichkeiten.

Die Gründung der neuen katholischen Schule auf dem Gelände der Pfarrei Maria Grün geht auf das Jahr 1948 zurück. Heute als Grundschule geführt, wird sie von 350 Kindern besucht.

Welche Veränderungen die zu erwartende Schulreform auch mit sich bringen wird – bei dem ausgesprochen guten Willen und der fachlichen Kompetenz braucht man sich um die Zukunft der Schule Blankenese keine Sorgen machen.

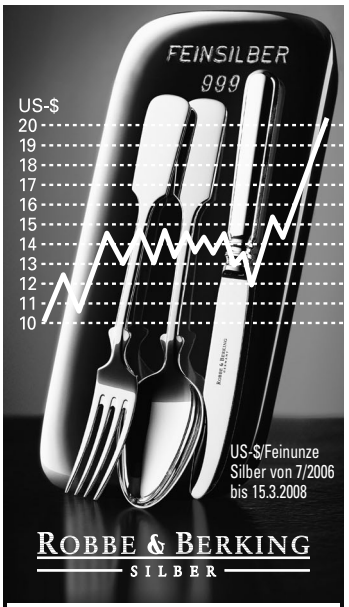
JUKS SCHENEFELD

Theater und Fußball

Im Jugendzentrum „JUKS“ in Schenefeld bringt die Theater AG des Gymnasiums Schenefeld das Stück „Frühlings Erwachen“ von **Frank Wedekind** auf die Bühne.

Aus dem Inhalt: Das wahre Leben beginnt am Freitagabend. Einge Jugendliche treffen sich, um am Wochenende die Freiheit auszukosten. Melchior ist gut in der Schule, seine Eltern lassen ihn in Ruhe – so hat er allen Freiraum, die Geheimnisse der Liebe zu erforschen. Sein bester Freund Moritz steht unter großem Druck. Er muss bis zur Erschöpfung lernen, da er seine Versetzung nicht gefährden und den strengen Vater nicht enttäuschen will. Moritz macht alles angst und auch Mädchen verwirren ihn. Er träumt von einer Reise nach Amerika, die ihm sein Vater als Belohnung für gute Noten versprochen hat.

Aufführungen finden zwischen dem 19. und 22. Juni statt. Die Zeiten sind abhängig den parallel laufenden EM-Spielen. Diese Spiele überträgt das Jugendzentrum auf einer Großbildleinwand. Termine unter:
www.juks-schenefeld.de
Osterbrooksweg 25
Telefon 830 70 73



Silber ist Gold wert

Der Silberkurs hat sich seit Juli 2006 mehr als verdoppelt. Für kurze Zeit gibt es die Robbe & Berking Bestecke noch zum alten Silberkurs.

Tisch & Trend
BLANKENESER
BAHNHOFSTRASSE 50
22587 HAMBURG
TEL. 86 37 55

stoffkontor.de
jenny brodersen

Bettwäsche
Kaufmannshaus Gr. Bleichen 31
20354 HH T (040) 348 06 06
info@stoffkontor.de

Kinderporträts
Alexander von Treuenfels
Tel. 040 - 89 70 94 89

25 JAHRE
LÜHR OPTIK GMBH

WELTNEUHEIT in BLANKENESE
Besser Sehen durch genaueste Augenprüfung!
ZEISS i. Scription™ Analyse
mit ZEISS Wellenfront-Technologie
Vereinbaren Sie einen persönlichen Termin!
LÜHR OPTIK GMBH
Blankeneser Bahnhofstr. 14
22587 Hamburg
Tel. 040 866 03 00
www.luehr-optik.de

INTERNATIONALES MARITIMES MUSEUM

Originale aus allen Epochen auf zehn Böden

Direkt auf im zehnten Längengrad, dem ältesten erhaltenen Speicher der Stadt, dem Kaispeicher B, wird Ende Juni das Internationale Maritime Museum eröffnet. Mit dabei Bundespräsident Horst Köhler.

Peter Tamms Sammlung hat im Internationalen Maritimen Museum ein neues Zuhause gefunden FOTO: MARITIMESMUSEUM

Viel wurde bisher über das Internationale Maritime Museum berichtet. Nun wird es am 25. Juni eröffnet. So können sich alle maritim-interessierten Besucher ein Bild davon machen, was **Peter Tamm** in Laufe seines Lebens zusammengetragen hat.

Die Exponate reichen vom Einbaum bis hin zu Modellen von Kreuzfahrtschiffen, von den Wikingern zu den Tiefseeforschern. Auf den zehn Böden des Kaispeichers B sind ab dem 26. Juni zahllose Schiffsmodelle, darunter seltene Knochenschiffe, Seekarten, Navigationsgeräte, Gemälde und Ausrüstungsgegenstände zu sehen. Zur Eröffnung mit großem Festakt wird auch Bundespräsident **Horst Köhler** erwartet.

Übermannsgroße Geschichtsdokumente entführen in vergangene, bewegte Zeiten. Sowohl Fachleute wie Laien werden in Hamburgs neuem Museum umfassend über die Themen Schiff und Meer informiert. Hierfür hat das Gestaltungsteam jedem einzelnen Boden eine eigene Dramaturgie verliehen. Die Exponate erzählen so von den Menschen, denen sie einst gehörten oder die mit ihnen arbeiteten. Zusammen mit Bildern und Texten entsteht in jeder Abteilung ein neues, faszinierendes Gesamtbild entsprechend Peter Tamms Credo: „Aus unserer maritimen Vergangenheit lernen wir für die Gegenwart und für die Zukunft.“ Für den Museumsstifter ist Seefahrtsgeschichte zugleich Menschheitsgeschichte.

Das Internationale Maritime Museum hat dienstags, mittwochs, freitags sonnabends und sonntags von 10 bis 18 Uhr sowie donnerstags von 10 bis 20 Uhr geöffnet, montags bleibt es geschlossen. Es gibt Museumsgespräche und Führungen. Anlässlich der Eröffnung steht am 28. und 29. Juni ein großes Fest für die ganze Familie auf dem Programm.

Koreastraße1, Kaispeicher B,
www.internationales-maritimes-museum.de

WINDJAMMER

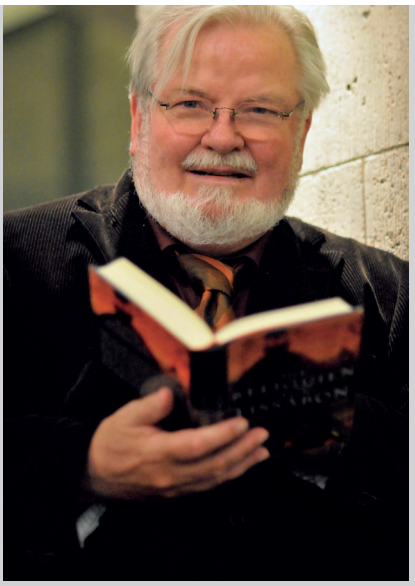
Sea Cloud II wird „Chaîne des Rôtisseur“-Schiff

Chaîne des Rôtisseur“, die Bruderschaft von professionellen Küchen- und Restaurantmeistern sowie kenntnisreichen Feinschmeckern, hat die „Sea Cloud II“ zum Mitgliedsschiff ernannt. Die Themen Gastronomie, Luxus und private Atmosphäre werden auf alle vier Schiffen der Reederei Sea Cloud Cruises seit jeher großgeschrieben.

Um als Restaurant in die Chaîne aufgenommen zu werden, gelten strenge Kritierien. Mitglieder sind unter anderem das Louis C. Jacob mit **Thomas Martin** am Herd, das „Haerlin“ mit **Christoph Rüffer,** das „Le Canard“ mit **Ali Güngörmüs** und **Heinz Wehmanns** „Landhaus Scherrer“.

Am 30. Mai war die Sea Cloud II zum ersten Mal seit drei Jahren wieder in Hamburg. Erwartet wird sie wieder am 2. Juni und 8. August.

www.seacloud.com



Professor Jörgen Bracker stellt seinen zweiten Störtebeker-Roman vor

MARIRTIMER BUCHTIPP

Störtebekers Spuren im Süden

Nach dem 2005 im Verlag Murmann erschienen Roman „Zeelander“ legt **Jörgen Bracker** nun mit „Die Reliquien von Lissabon. Störtebekers Vermächtnis“ seinen zweiten Seefahrer-Roman vor. Wieder begibt sich der Autor dabei auf Störtebekers Spuren. Sie führen diesmal weit über Ost- und Nordsee hinaus, bis hin auf die Kanaren.

Rund um die Figur des legendären Seeräubers gibt es zahllose Geschichten und Romane. Vieles davon strotzt vor Unsinn. Wer sich dem Thema wissenschaftlich fundiert, zugleich spannend erzählt, widmen möchte, wird nichts Besseres finden als Brackers Störtebeker-Romane. Denn der langjähriger Direktor des Museums für Hamburgische Geschichte gilt als Experte für die Zeit um 1400, Piraterie und die wirtschaftliche Krise dieser Zeit. Schön für den Leser, dass er zugleich packend schreiben kann.

ISBN: 978-3-86774-021-0

RÜGEN

Störtebeker auf der Freilichtbühne

Mit „Der Seewolf“ starten die Störtebeker-Festspiele am 21. Juni in die 16. Spielzeit. Neben alten Bekannten wie dem bewährten Störtebeker-Darsteller **Sascha Gluth** und **Ingrid van Bergen** sind auf der Ralswieker Freilichtbühne bis zum 6. September auch frische Schauspieler wie **Nadja Kruse** und **Jürgen Haase** zu erleben.

www.stoertebeker.de

25 Jahre Hamburger Klönschnack

Der Trommler – Lokale Ereignisse, individuelle Rückblicke und reine Ansichtssachen

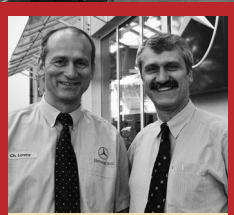
Mit dem vorliegenden Buch, produziert und erschienen im hauseigenen Verlag, hat Klaus Schümann Erlebnisse seiner Vergangenheit notiert und gewährt Einblicke auf die Hintergründe einer Lokalzeitschrift. Erzählungsreich berichtet er von seinen Zeiten im Zivildienst, von der Seefahrt, den frühen Schritten zur Selbstständigkeit mit einem Grafikatelier und den bunten Zeiten als Schlagzeuger. Er schildert Begegnungen mit interessanten Menschen, berichtet von Reisen in alle Welt und übergeht dabei persönliche Schicksale nicht. Klaus Schümann ist Verleger und Herausgeber des *Hamburger Klönschnacks* und von *Schümanns Hamburger*. Die Monatszeitschrift *Hamburger Klönschnack* erschien erstmals im März 1983. Das 25jährige Jubiläum der Zeitschrift am 1. März 2008 gab den Anlass, dieses Buch zu veröffentlichen.

Das Buch zum Jubiläum, jetzt im Handel
384 Seiten, 19,80 €

KSV *Klaus Schümann*, Der Trommler, Klaus Schümann Verlag, ISBN 978-3-9811530-4-0, 384 Seiten, Hardcover, € 19,80

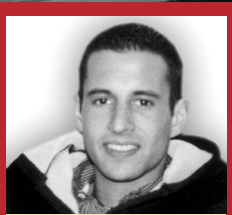
Wir sind Nienstedten!

Seit 1984 leitet Frau Kastening nach dem Motto „In den eigenen vier Wänden, **Tag und Nacht** in guten Händen“, den Pflegebetrieb.
Tag & Nacht Ambulante Pflege Charlotte-Niese-Straße 3, Tel.82 77 44



Individuellen Service und Qualität bieten **Christian und Peter Lorenz**,

Mercedes-Benz-Vertragswerkstatt Nienstedtener Marktplatz 30 - 34 Telefon 822 76 70



Fischspezialitäten gibt es jetzt bei **Kay Bartolucci** am Kap Horn. Tägl. Frisch-, Räucher- und Mittags-fisch sowie hausgem. Salate laden zum Schlemmen ein,
Kay Bartolucci Nienstedtener Straße 13,Telefon 86 69 07 61

Elbmaler Andreas Hector würde auch gerne bei Ihnen mit seinem erfahrenen Team Maler- und Lackierarbeiten ausführen.

Elbmaler Hector Elbchaussee 518 Telefon 82 241 300 www.elbmaler.de

Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt!

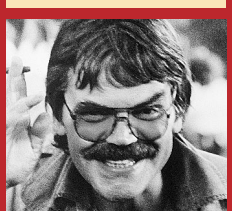
prophysio – Praxen für Krankengymnastik U. Grade/ J. Neuendorf Kinder: Friedensweg 10 Tel.: 82 92 20 Erwachsene: Jürgensallee 44 Tel.: 82 24 25 92

Willkommen in der Welt der Schönheit mit MARIA GALLAND PARIS

Kosmetik Marion Wulf Georg-Bonne-Str. 77 Tel. 82 18 87

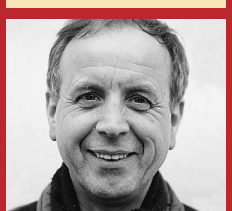
wellBeing, YOGA, – offene Kurse –, Sarah Ravenborg,

wellBeing Georg-Bonne-Str. 75 Telefon 855 082 93 www.wellbeing-ravenborg.de



Ihre Druckerei für Privat, Industrie und Werbung: Berthold Wagenhuber

Druckwerkstatt Nienstedten Kastanienhof Osdorfer Landstr. 233 Telefon 82 84 89



Wenn’s um Licht, Leitungen, Installationen geht:

Elektro-Kloss Karl-Heinz Kloss Langenhegen 33 Telefon 82 80 40

Bei **POM’s** können Sie Ihre Garderobe individuell, kompetent und preiswert anfertigen sowie ändern lassen.

POM`s Kreativ-Mode Georg-Bonne-Str. 118 Telefon 8 22 33 76

Individuell, Stil und Haare. Pflegeprodukte von Phyto: Gesundes, schönes Haar durch Pflanzen. Willkommen bei Ihrem Friseurteam im

Salon Gisela Lohse, Georg-Bonne-Str. 104 Telefon 82 11 77

Bei Komet entwickelt sich etwas in Sachen Frauenfußball

KOMET BLANKENESE

Elbe Cup in Dockenhuden

Seit vier Jahren ist es „Das“ Blankeneser Fußballereignis zu Pfingsten: Der Elbe Cup des FTSV Komet auf dem Dockenhudener Sportplatz. „In den letzten Jahren haben stets über 100 Mannschaften aus ganz Deutschland teilgenommen und wir haben große Fußballfeste erlebt“, zieht Komet- Jugendleiter **Frank Ihlenfeldt** ein Fazit. Und auch wenn sich 2008 „nur“ 45 Teams aus Hamburg und Umgebung angemeldet haben, ist die Veranstaltung komplett gelungen: „Wir haben uns als würdiger Gastgeber erwiesen und in keine Altersklasse gewonnen“, so Ihlenfeldt augenzwinkernd. „Unser besonderer Dank gilt den vielen engagierten Eltern, die diese tollen Tage und die großartige Atmosphäre möglich machten und natürlich unseren jugendlichen Schiedsrichtern, die für einen fairen Ablauf der Spiele gesorgt haben.“

Nicht nur beim Elbe Cup, einem der Aushängeschilder von Komet: Die Mädchenmannschaften aus der E-Jugend. „Unsere „Komädchen“ gibt es erst seit einem Jahr, eine der beiden Mannschaften spielt schon jetzt ganz oben mit in Hamburg“, ist Trainer **Torsten Mahnhardt** ebenso stolz auf seine Schützlinge wie **Anneliese Holm**, die als Mutter, Betreuerin, Abteilungsleiterin und Turnier-Organisatorin für das Wohl der Mädchen sorgt. Auch Jugendleiter Ihlenfeldt zeigt sich mit dem Trend zufrieden: „Im nächsten Jahr melden wir zum ersten Mal eine C-Jugend. Bei Komet entwickelt sich etwas in Sachen Frauenfußball.“ Aus Blankeneser Sicht gab es dann doch noch Erfolge beim Turnier zu vermelden: Neben den diversen zweiten Plätzen von Komet hat die SVB einige Konkurrenzen gewonnen. HD

SV BLANKENESE

Blankeneser Pfingstturnier

Genau 407 Teilnehmer aus ganz Deutschland und dem Ausland trafen am Freitag vor Pfingsten trotz chaotischer Staumeldungen pünktlich zum neunten, von der SVB ausgerichteten, Blankeneser Pfingstturnier ein. Im Anschluss bevölkerten sie nicht nur die Hotels, sondern auch die umliegenden Tennisanlagen. Schließlich mussten, damit die SVB alle Wettkämpfe wie geplant und in entspannter Atmosphäre stattfinden lassen konnte, auch die von den Nachbarvereinen gern zur Verfügung gestellten Plätze genutzt werden.

In den Altersklassen U 10, 12, 14 und 16 wurde bis zum Erreichen des Halbfinales auf den verschiedenen Anlagen gespielt, am Pfingstmontag wechselten die Besten dann zur SVB und zeigten hier technisch und taktisch beeindruckende Spiele.

Zeigte im Eichengrund spannendes Tennis: Nikolai Soloviev

Die Damen- und Herrenkonkurrenz, unter ihnen viele Spieler der Top 50 der Deutschen Tenniselite, schlug die Bälle dagegen bereits seit Freitag auf der Hauptanlage. Schließlich zählte hier jeder Sieg für die Deutsche Rangliste.

„Die Spiele waren so spannend und nah, dass manch ein Zuschauer unserem Turnier den Vorzug vor dem am Rothenbaum gab,“ so **Sigrid Rinow**, Jugendwartin der SVB. Jetzt hoffen sie und das fest eingespielte Organisationsteam auf eine ebenso gelungene Wiederholung im nächsten Jahr.

Sportmeldungen

TSV SÜLLDORF

Neue Sporthalle

Am 5. Juli ist es soweit: Die neue Sporthalle des TSV Sülldorf bei der Grundschule Lehmkuhlenweg wird eingeweiht.

Mit Kindersommerfest ab 15.30 Uhr und Schwoof und Tanz am Abend.

Den Termin also unbedingt schon einmal notieren!

139. DEUTSCHES DERBY

Just in time

Gut vier Wochen vor dem Start des 139. BMW Deutsches Derby Meeting präsentiert der Hamburger Renn-Club auf seiner neu gestalteten Website einen Rundumservive von aktuellen News über Ausschreibungen bis hin zu Ergebnissen. Dazu bietet die Seite jede Menge Lesestoff mit vielen historischen Beiträgen und natürlich über das wichtigste Rennen, das Deutsche Derby.

Aber auch die Neuzeit hält mit den Rubriken „Business“ und „Service“ Einzug und bietet umfängliche Infos zu Locations, Eintrittspreisen oder Wett-Tipps. Also schauen Sie doch einfach mal vorbei und planen gleich Ihren Besuch auf der Horner Rennbahn unter:
www.galopp-hamburg.de

MSC

König & Cie Opti Cup

Bereits Anfang Mai segelten die Youngster des Sports ihre erste Regatta aus. Ausgerichtet vom Mühlenberger Segelclub und unterstützt vom Hamburger Emissionshaus König & Cie. fand die Nachwuchsregatta bereits zum fünften Mal auf dem Mühlenberger Loch statt.

Gesegelt wurde in den Jüngstenbootklassen Optimist A und B bei optimalem Segelwetter und unter einer Rekordbeteiligung von 110 Teilnehmern und 15 Segelclubs. Am Ende tummelten sich die Teilnehmer des MSC zwar nicht an der Spitze der drei Ergebnislisten, aber doch in den oberen Rängen ab Platz zwei.

Nussschale contra Containerriese: Der Segelnachwuchs beim Opti-Cup

Für entspannende Momente neben der Regattahektik sorgte ein gemütliches Grillen mit anschließendem Zusammensein.